

Newsletter TIR-Bibliothek 01/22

Newsletter TIR-Library 01/22



Liebe Leser_innen

Ich begrüße Sie herzlich zur aktuellen Ausgabe des TIR-Bibliotheks-Newsletters!

Hier stelle ich ausgewählte Neuzugänge rund um das Tier in Recht, Ethik, Gesellschaft und zu weiteren tierrelevanten Themen vor.

Ich wünsche Ihnen viel Zeit zum Lesen und spannende Neuentdeckungen!

Moena Zeller
Eidg. dipl. Buchbinderin, Bibliothekarin

Dear Readers

Welcome to the latest issue of the TIR Library Newsletter!

In this newsletter, I present selected new acquisitions on animals in law, ethics, society, and other animal-related topics.

I hope you enjoy the read and make exciting discoveries!

Moena Zeller
Federally Certified Bookbinder, Librarian

Der besondere Tipp:



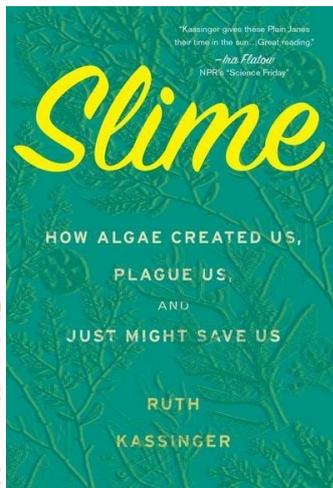
Das Buch "Slime — How Algae Created Us, Plague Us, and Just Might Save Us" setzt sich neben der Geschichte und den einzigartigen Eigenschaften der Algen auch mit ihrem potentiellen Nutzen im Kampf gegen den Klimawandel auseinander. Ruth Kassinger beschreibt nicht nur wie wichtig Algen sind, sondern auch, dass sie – gezielt eingesetzt und gefördert – uns Menschen aus der Klimakrise helfen könnten.

Bereits ein einziger Schluck Salzwasser enthält mehrere Tausend verschiedene Algen, die die essenzielle Nahrung von mikroskopisch kleinen Tieren und damit die Grundpfeiler der marinen Nahrungskette darstellen.

Ein Absterben aller Algen hätte deshalb den Hungertod sämtlicher Meerestiere zur Folge. Ohne Algen hätte sich vor 500 Millionen Jahren das Leben an Land erst gar nicht erst evolvieren können. Denn Algen fungieren nicht nur als Nahrungsquelle für viele Lebewesen, sondern sie sind auch dafür verantwortlich, dass unsere Erde sich nicht zu stark aufheizt und überhaupt erst bewohnbar ist. Damit wir auch weiterhin von den Fähigkeiten der Algen profitieren können, ist die drastische Reduktion des CO₂-Austosses unerlässlich.

Das Buch stellt sodann verschiedene Projekte vor, bei denen Algen gezüchtet werden, etwa um Biotreibstoff für Fahrzeuge oder kompostierbaren Plastik für Verpackungen herzustellen.

The Special Tip:



Christy Kurpeski

The book "Slime - How Algae Created Us, Plague Us, and Just Might Save Us," addresses not only the history and unique properties of algae, but also their potential benefits in the fight against climate change. Ruth Kassinger describes how vital algae are, as well as how, if used and cultivated wisely, they could help us out of the climate crisis. Ruth Kassinger describes how vital algae are, as well as how, if used and cultivated wisely, they could help us humans out of the climate crisis. Even a single sip of salt water contains several thousand different algae, which are the most vital source of food for microscopic animals and thus make up the foundation of the marine food chain.

A die-off of all algae would therefore result in the starvation of all marine animals. Without algae, life on land would not have been able to evolve 500 million years ago. Algae are not only a source of food for many living organisms; they also ensure that the earth does not heat up too much and that it remains habitable. For us to continue to benefit from algae's properties, it is essential that we drastically reduce CO₂ emissions.

The book introduces various projects aimed at cultivating algae, for example, to produce biofuel or compostable packaging.

**Slime - How Algae Created Us, Plague Us, and Just Might Save Us (2019):
Kassinger Ruth**

Details: [Kas - Arten-, Umwelt- und Naturschutz: Umwelt- und Naturschutz](#)

Neueingänge nach Kategorie

New Entries by Category



Recht – Law	4
Ethik – Ethics.....	10
Wildtiere – Wild Animals	15
Pferde, Sport- und Freizeittiere	20
Horses, Animals in Sport and Leisure	20
Vegetarismus / Veganismus / Ernährung - Vegetarianism / Veganism / Nutrition	21
Mensch-Tier-Beziehung / Human-Animal-Relationship	23
Nutztiere – Farm Animals	25
Heimtiere – Companion Animals.....	29
Arten-, Umwelt- und Naturschutz – Species-, Environmental- and Nature Conservation .	30
Kunst und Literatur – Arts and Literature	33
Filmarchiv/DVDs – Film Archive/DVDs.....	35
Altbestand – Old Collection	38
Und zum Schluss noch dies – And last but not least.....	40
Tierrelevante Ausstellungen/Veranstaltungen.....	42
Exhibitions and Events Relating to Animals	42

Die Einzelbeschreibungen der Neuzugänge in der TIR-Bibliothek geben nicht zwingend die Haltung der TIR wieder. Vielmehr sind wir bestrebt, objektive Informationen zu sämtlichen und insbesondere auch zu gesellschaftlich kontrovers diskutierten Bereichen der Mensch-Tier-Beziehung anzubieten, wobei alle Meinungen zu Wort kommen sollen.

The individual descriptions of new additions to the TIR library do not necessarily reflect the position of TIR. Rather, we strive to provide objective information on all areas of the human-animal relationship, and especially on areas of social controversy, with all opinions having a voice.

Recht – Law

Pelz - Grausame Leiden für menschlichen Luxus (2022): Bolliger Gieri, Spring Alexandra



Jahr für Jahr wandert tonnenweise Pelz über Schweizer Ladentische. Trotz jahrelanger Aufklärungskampagnen von Tierschutzorganisationen sind Pelzbesätze an Kleidern, Schuhen und Accessoires gerade bei jungen Menschen nach wie vor sehr beliebt. Für die Herstellung dieser Produkte leiden Tiere rund um die Welt, von überzüchteten "Monsterfüchsen" oder Nerzen in kargen Metallkäfigen in Skandinavien bis zu schwerverletzten Kojoten, die in nordamerikanischen

Schnappfallen festhängen. Umfragen zeigen, dass die Konsument*innen leider oftmals keine Kenntnis vom tatsächlichen Leid der betroffenen Tiere haben.

Gieri Bolliger ist Rechtsanwältin und Geschäftsleiterin der Stiftung für das Tier im Recht (TIR). Alexandra Spring ist rechtswissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung für das Tier im Recht (TIR).

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

Primaten als Grundrechtsträger: Überlegungen zum ersten bundesgerichtlichen Tierrechtsurteil (2021): Blattner Charlotte E., Fasel Raffael N.



In seiner Entscheidung vom 16. September 2020 hat sich das Bundesgericht erstmals mit der Frage der Rechtsträgerschaft von Tieren (statt bloss des Tierschutzes) befasst und die im Kanton Basel-Stadt lancierte Initiative "Grundrechte für Primaten" für gültig erklärt. Im vorliegenden Beitrag setzen sich die Autoren, welche die Primateninitiative auf Seite der Initianten und Initiantinnen juristisch bis vor Bundesgericht in beratender Funktion begleitet haben, mit dem Ent-

scheid kritisch auseinander. Besonderes Augenmerk wird auf die Finanzierung der Beschwerde, die praktische Tragweite der geforderten Grundrechte für Primaten und den Vorwurf der Betreibung reiner Symbolpolitik gelegt.

Nichtmenschliche Primaten, so die Initiantinnen und Initianten, seien hochkomplexe Wesen und hätten ein fundamentales Interesse, zu leben und körperlich und geistig unversehr zu sein. Bestehende Tierschutzbestimmungen in der Schweiz würden diesen Interessen kaum Rechnung tragen. So dürften Primaten eingesperrt, getötet und auf andere Weise schwerwiegend in ihrer körperlichen und geistigen Unversehrtheit eingeschränkt werden. Das Schicksal des 14-jährigen Schimpansen Colebe, der im November 2020 im Basler Zoo als Konsequenz von Mobbingattacken seiner Artgenossen eingeschläfert wurde, kann zur Veranschaulichung hierfür dienen. Den wissenschaftlichen

Erkenntnissen über die Bedürfnisse und Fähigkeiten von Primaten entsprechend, so die Initiantinnen und Initianten, sei es nun an der Zeit, dass das Basler Stimmvolk, das sich – wie man anhand vergangener Abstimmungen erkennen kann – tendenziell vermehrt für Tieranliegen ausspricht, darüber abstimmen soll, ob auch Primaten Grundrechte auf Leben und auf körperliche und geistige Unversehrtheit verdienen. (Auszug aus Einleitung, S.1, Sachverhalt S.2)

Details: [Artikel-Sammlung - Recht: Schweiz](#)

**Pelzprodukte - Tierquälerei am Kragen (2021):
Richner Michelle**



Eben noch verpönt, sind Pelzprodukte wieder fester Bestandteil der Wintermode. Neben klassischen Mänteln sind Bordüren an Jacken, Stiefeln oder Mützen beliebt. Für die betroffenen Tiere ist deren Herstellung mit enormen Leiden verbunden.

Michelle Richner ist rechtswissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung für das Tier im Recht (TIR).

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

**"Es wäre ein spektakulärer Wurf" - Der Tierrechtler Gieri Bolliger erklärt, weshalb er Grundrechte für Affen für unausweichlich hält (2022):
Fontana Katharina, Bolliger Gieri**



Mitte Februar hat die Basler Stimmbevölkerung die Gelegenheit, Geschichte zu schreiben. Sie wird entscheiden, ob nichtmenschliche Primaten, vereinfacht gesagt Affen, ein in der Kantonsverfassung verankertes Recht auf Leben und auf geistige und körperliche Unversehrtheit erhalten. Die Initiative stammt von der Tierrechtsbewegung Sentience. Die baselstädtische Abstimmung über Grundrechte für Primaten sorgt nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland für Aufsehen.

Hier ein Auszug aus dem Interview mit Gieri Bolliger, Rechtsanwalt und Geschäftsleiter der Stiftung Tier im Recht (TIR)

Herr Bolliger, Sie sind Anwalt und Tierrechtler. Erklären Sie bitte, warum Affen Grundrechte brauchen.

Sie sind unsere nächsten Verwandten und uns in vielen Bereichen sehr ähnlich. Wir wissen immer mehr über sie, über ihre kognitiven Fähigkeiten, ihre sozialen Strukturen, ihr Seelenleben, ihre Emotionen. Nichtmenschliche Primaten sind hochkomplexe und wunderbare Lebewesen, und doch darf der Mensch sie völlig legal nutzen und sie leiden lassen bis hin zur Tötung. Die Initiative will das ändern.

Primaten sind durch das Tierschutzgesetz geschützt. Wieso reicht das nicht?

Der traditionelle Tierschutz gründet auf der Philosophie, dass Tiere frei sein sollen von Schmerzen und Leiden. Am Nutzungsanspruch des Menschen über das Tier wird dabei nicht gerüttelt. Gibt man Primaten Grundrechte, entzieht man sie der absoluten Verfügungsfreiheit des Menschen. Damit wären sie rechtlich auf einer ganz anderen Ebene geschützt. (Auszug aus dem Interview)

Details: [Artikel-Sammlung - Recht: Schweiz](#)

**Strategien zur Tierleidminderung über den Weg globaler Gesetzgebung (2021):
Goetschel Antoine F.**

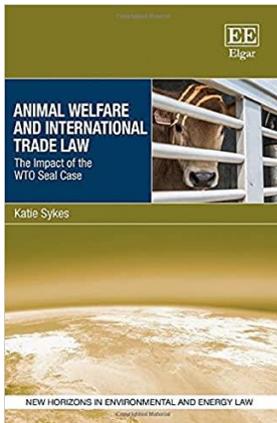


Der Tierschutz ist ein globales Anliegen, das globale Massnahmen erfordert. Dieser Beitrag geht der Frage nach, warum und wie den Tieren durch das Völkerrecht ein umfassender Schutz zu gewähren ist. Vorgeschlagen wird die Schaffung einer UN-spezifischen Institution und die Annahme einer UN-Kon-

vention zur weltweiten Gesundheit und zum Schutz der Tiere. (Aus der Einleitung, S. 287)

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.287-297](#)
[\[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

**Animal Welfare and International Trade Law - The Impact of the WTO Seal Case (2021):
Sykes Katie**



This thought-provoking book examines the rise of animal welfare as a serious policy concern in the international trade law regime. The central focus is an in-depth study of the background and legal analysis of the landmark EC - Seal Products case, which confirmed the importance of animal welfare in WTO law. The book explores how the WTO handled the relationship between trade disciplines and animal welfare, including the particularly challenging questions around Indigenous seal hunting rights. Katie Sykes argues that international trade law has made a significant contribution to global animal law. This is a notable development, considering that the WTO has long been seen as a threat to animal welfare. The book traces the evolution of animal welfare in the trade regime, the

growth of global animal law, and the potential for new trade agreements to promote international cooperation on animal welfare. It offers a detailed account of animal welfare and animal conservation commitments in new trade agreements, as well as mechanisms for enforcement, cooperation, and citizen participation. Animal Welfare and International Trade Law will be a key resource for scholars and students of global animal law, international trade law, and trade and the environment. It will also prove valuable for legal practitioners, activists, advocates, and policymakers interested in how trade law tools can be used to improve international animal welfare standards. (Blurb)

Details: [Syk - Recht: Europäische Union / Europarat / Internationales Recht](#)

Sind tierschutzwidrige Massnahmen i. S. v. § 11b Abs. 1 TierSchG legal, wenn bezweckt ist, nach mehreren Zuchtgenerationen ungeschädigte, schmerz- und leidensfrei lebensfähige Nachkommen zu erzielen? (Gutachten, 2021):

Cirsovius Thomas (Autor), Tierärztekammer Berlin (Hrsg.)



Diverse in Deutschland stattfindende Tierzuchtprogramme sind unstreitig tierschutzwidrig und verstossen gegen das Qualzuchtverbot nach § 11b Abs. 1 TierSchG. Dies hat u. a. eine Sachverständigengruppe auf Anfrage des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft bereits im Jahre 1999 gutachterlich herausgearbeitet¹. Verstösse erfolgen u. a. durch Zucht bestimmter Rassehunde und -katzen, Kaninchen, Ziervögel und Speisegeflügel, Rinder, Schweine, Zier- und Speisefische, Reptilien und Amphibien, Pelztiermutanten und Pferde. Die Erkenntnisse der Sachverständigengruppe werden von der Rechtsprechung als verbindliche Leitlinie für Zuchtorganisationen, Züchter und Behörden erachtet. Zukünftig ist angesichts der 2002 erfolgten Erweiterung des Art. 20a GG um den Tierschutz als

Staatsziel mit noch strengeren Massstäben zu rechnen. Einige Zuchtbetriebe beabsichtigen dennoch, die schon vor der Grundgesetzweiterung als illegal erkannten Zuchtreiben und ähnliche Zuchtvorhaben mit dem Ziel fortzusetzen, nach mehreren Zuchtgenerationen schmerz- und leidensfrei lebende Nachkommen zu erlangen. Die Tierärztekammer Berlin fragt an, ob bei einer derartigen Zielsetzung die beschriebenen Zuchtmassnahmen legal sein könnten. (Sachverhaltsbeschreibung aus dem Gutachten, S.3)

Details: [Artikel-Sammlung - Recht: Deutschland](#)

**Overview of Switzerland's Progressive Factory Farming Ban Initiative (2021):
McLaughlin Jamie**



Switzerland was the first country to ban battery cages for egg-laying hens, and it could potentially become the first to impose a ban on factory farming. Sentience Politics, a Swiss political think tank that has also led campaigns seeking sustainable food and primate rights, has spearheaded the “No Factory Farming in Switzerland” initiative. Launched in June 2018 with the help of other animal rights activists and organizations, the initiative received over 100,000 signatures which were submitted to the Federal Chancellery in Bern on September 17, 2019. Switzerland has a direct democracy, allowing citizens and political or social groups to propose their own ballot measures. By gathering at least 100,000 signatures within an 18-month period, citizens can propose changes to

Switzerland's Constitution. This system enables citizens to advance initiatives that may not be a priority for Parliament. In October 2019, the Federal Chancellery confirmed that Sentience Politics had submitted over 106,000 certified signatures, qualifying the initiative for submission to Parliament.

Details: [Artikel-Sammlung - Recht: Schweiz](#)

**Our Action Plan for Animal Welfare (2021):
Department for Environment Food & Rural Affairs, UK (Hrsg.)**



We have a world leading record on animal welfare, and over the last decade have made great strides in ensuring we offer animals the care, respect and protection they deserve. We have made CCTV mandatory in slaughterhouses, improved the licensing of dog breeding, pet sales and animal boarding, put an end to the commercial third party sale of puppies and kittens, banned plastic microbeads and straws which harm marine life, and stopped the use of wild animals in travelling circuses. The UK government provides global leadership in protecting and improving biodiversity. We are taking international action to protect endangered species and to drive higher standards abroad. Examples include our agreement and implementation of the global biodiversity frame-

work at the Convention on Biological Diversity in 2021 and protecting 30% of our waters, with the commitment to protect over 30% of our land by 2030. We are leading the charge in advocating for the 30by30 target to be adopted globally at the Convention on Biological Diversity COP15. The health and welfare of our animals is intertwined with the health of our planet. We are implementing our 25-year Environment Plan, taking our landmark Environment Bill through Parliament, hosting the essential COP26 summit in Glasgow, and delivering our 10-point plan for a Green Industrial Revolution. COVID-19 has also put the spotlight on global health and biosecurity, demonstrating the delicate balance between the human and animal kingdoms. Executive Summary

Details: [Dep - Recht: Grossbritannien / USA](#)

Bayerisches Jagd- und Waffenrecht kompakt (2021):
Pusch Jochen



In diesem Buch werden detailliert die prüfungsrelevanten Fragestellungen im Jagd- und Waffenrecht in der Jägerprüfung unter besonderer Berücksichtigung des bayerischen Landesrechts dargestellt. Die Materie wird umfassend und – insbesondere auch für den juristischen Laien – leicht verständlich aufgearbeitet. Das Lernen nach Stichworten erweist sich dabei als besonders effektiv und damit zeitsparend. Zu den 100 Stichworten finden sich Ausführungen inklusive prüfungsrelevanter Kommentierungen. (Veragstext)

Details: [Pus - Recht: Deutschland](#)

Recht – Artikel / Law - Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek
Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

Strafrechtliche Verantwortung der Geschäftsleitung bei Tierschutzkriminalität in Schlachtbetrieben (2021):
Hahn Johanna
Details: [Artikel-Sammlung - Recht: Deutschland](#)

Warum die Tierethik kraft Verfassungsrang unaufschiebbare Konsequenzen verlangt (2021):
von Loeper Eisenhart
Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schiefläuft und wie wir es besser machen können, S.229-239](#)
[\[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

Zusammenfassung der Arbeit »Zur faktischen Straflosigkeit institutionalisierter Agrarkriminalität« von Prof. Jens Bülte und weitere Vorschläge von ihm für eine Reform des Tierschutzstrafrechts (2021):
Neussel Walter
Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schiefläuft und wie wir es besser machen können, S.240-242](#)
[\[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

Das Tierschutzrecht gilt auch beim Sport (2021):
Richner Michelle
Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

Ethik – Ethics

Zwischenartliche Gerechtigkeit und das Insektensterben - Wann handelt es sich beim Artentod um eine Ungerechtigkeit? 2021:

Wienhues Anna



Anna Wienhues fragt sich in ihrem Beitrag aus einer umweltethischen Perspektive, ob es sich beim Artensterben um eine Ungerechtigkeit handelt, ob Arten an sich ein moralischer Wert zugeschrieben werden kann und inwiefern anthropogenes Artensterben ethische Probleme aufwirft. Zunächst hält sie dabei fest, dass jedes Artensterben immer mit dem Tod von Individuen einhergeht und dass eine biozentrische Gerechtigkeitsethik allen Lebewesen einen moralischen Eigenwert zuspricht, unabhängig davon, ob es sich um empfindungsfähige Wesen handelt (eine Art selbst habe jedoch keinen Eigenwert). Sie vergleicht zwei hypothetische Fallbeispiele, in denen es jeweils um das Aussterben einer Insektenart geht: einmal aufgrund von Habitatverlust, einmal aufgrund von gezieltem Ausrotten krankheitsübertragender Insekten. Für die Gegenüberstellung wendet sie Erkenntnisse aus ihrer biozentrischen Theorie einer globalen zwischenartlichen Verteilungsgerechtigkeit an, die sie analog zur zwischenmenschlichen Gerechtigkeit versteht.

Die distributive Gerechtigkeit, mit der sie operiert, geht davon aus, dass alle freilebenden Lebewesen Ansprüche auf ausreichenden ökologischen Raum haben und dass natürliche Ressourcen gerecht aufgeteilt werden müssen. Wenn von beidem genug vorhanden ist, kann es eine zwischenartliche Ungerechtigkeit darstellen, wenn die Ansprüche von tierlichen Individuen von Menschen so sehr unterminiert werden, dass die Art ausstirbt. Im hypothetischen Fall des Aussterbens einer Insektenart aufgrund von Habitatverlust, der durch menschliche Aktivitäten (Rodungen, Ausweitung von menschlicher Infrastruktur etc.) verursacht wurde, kann das Artensterben deshalb häufig als Resultat zwischenartlicher Verteilungsgerechtigkeit angesehen werden. Im zweiten Fallbeispiel, dem gezielten Ausrotten von krankheitsübertragenden Insekten, identifiziert Anna Wienhues einen Interessenkonflikt, der durchaus ethische Fragen nach sich zieht, aber keine Frage von Verteilungsgerechtigkeit adressiert. Dennoch plädiert sie dafür, beim anthropogenen Artensterben immer genau hinzuschauen: Die Umstände, auf Grund derer eine Spezies ausstirbt, sind ethisch stets relevant, auch wenn nicht jedes Artensterben aus einer zwischenartlichen Untergerechtigkeit entspringt. (Aus dem Editorial S.15f)

Details: [Ullrich Jessica \(Hrsg.\); Tierstudien 20/2021 - Extinction. Das grosse Sterben, S.89-99 \[Siehe Kategorie: Lexika / Interdisziplinäre Sammel- und Tagungsbände: Sammel- und Tagungsbände\]](#)

Animal Ethics Review - A Journal of the UPF-Centre for Animal Ethics (= Vol.1, Nr. 1, 2021):

UPF-Centre for Animal Ethics (Hrsg.), Almiron Núria



Animal Ethics Review (AER) is a peer-reviewed, open-access, multidisciplinary journal published by the UPF-Centre for Animal Ethics. Its aim is to encourage a non-speciesist academic approach to the various forms of discrimination, oppression and abuse against animals, including, among others, farmed animals, animals used for experimentation or entertainment, urban animals and animals living in nature. The journal publishes both empirical and theoretical works from all the disciplines in humanities, legal scholarship, and the social and natural sciences.

Special issue on Communication and Advocacy:

In “**Dissonància identitària: del carnisme a l’antiespecisme**” (“**Identity dissonance: from carnism to antispeciesism**”), Adrià Gibernau addresses the concept of cognitive dissonance from a psychopolitical point of view. Through it, he explains how the clash between beliefs and behaviors is of major relevance for understanding the individual, emotional and identity framework of oppressions such as carnism and speciesism.

In “**Who is responsible for reinforcing the different treatments between different species?**”, Gizem Uygun addresses the problem of cognitive dissonance as well, in this case to highlight the speciesist contradictions in the advertising campaign of Eti, a Turkish biscuit company. Eti donates money to protect certain nonhuman animals while engaging in the exploitation of others for the manufacture of food products. To explicate these contradictions, Uygun applies Hannah Arendt's concept of the "banality of evil".

In “**Who’s the ‘wild’ one now? Exploitation of non-human animals as seen in the animal advocacy documentary The Ghosts in Our Machine**”, Danial Azhar analyzes this documentary depicting photoactivist Jo-Anne McArthur in her fieldwork to document animal exploitation industries and animal defense organizations at an international level. Azhar brings to the table past and current discussions about the ethics of representation and strategic visual communication.

In “**¿Rompiendo o reforzando premisas especistas en la infancia? Comentario sobre dos películas: Chicken Run (2000) y Zootropolis (2016)**” (“**Breaking or reinforcing speciesists assumptions among children? A reflection on two films: Chicken Run (2000) and Zootropolis (2016)**”), Bruna Suja Thauvin examines the potentialities of these children movies for the promotion of

intergenerational conversations about speciesist oppression. She also addresses the symbolisms and cross-references between different forms of oppression depicted in the pictures, both to question speciesism and other forms of oppression, as well as to perpetuate them.

In **“Being wild, being delicious, being dangerous”**, Kai Luo exposes in a situated way the problem of the consumption of wild animals as food in China. Luo also addresses in her analysis how this habit is related to cultural constructions on health and taste, as well as the ethical contradictions and the dangers for human health derived from such practices.

In **“Fur farming. Skin for skin?”**, Romaniia Gorbach explores the fur industries in Europe and their consequences for non-human animals and the environment, as well as the current legislative situation and animal rights movements that have driven a change in the social perception of fur as clothing.

In **“Vegan environmentalism: Mitigating climate change through diet change”**, Alexandra Meregildo-Santos examines the scientific evidence that supports an environmental defense of the vegan diet, pointing to the close relationship between the animal exploitation industries and climate change, and how the devastation of the planet might be slowed down through a dietary change.

In **“Farmed nonhuman animals in newspapers and Aphro-ism”**, Lukas Leitinger addresses the speciesist representations of farmed animals in the press using the decolonial perspective of Aphro-ism by Aph Ko and Syl Ko as a theoretical framework. Leitinger reviews current academic works that have made a critical analysis of the discourse of speciesist media. His analysis broadens and questions the critique of the speciesist representations of farmed animals.

In **“Los santuarios de animales no humanos en España”** (“Nonhuman Animal Sanctuaries in Spain”), Abril Fabà shares the main results of her research on the impact of nonhuman animal sanctuaries and their communication strategies on people's behavior. By means of surveys and interviews, Fabà analyzes the potential of these spaces as promoters of social change in the direction of greater respect for all animals.

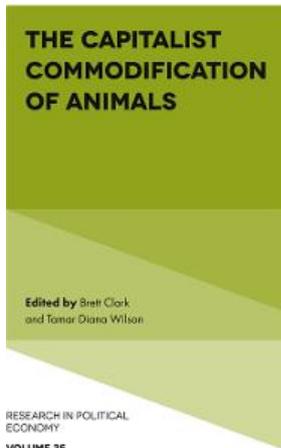
(Introduction by Laura Fernández and Núria Almiron, Editors)

Details: [UPF - Ethik: Tierethik](#)

Further Information: <https://www.upf.edu/web/cae-center-for-animal-ethics/animal-ethics-review>

The Capitalist Commodification of Animals (Research in Political Economy, Vol. 35),
2021:

Clark Brett, Wilson Tamar Diana (Hrsg.)



While animal suffering and abuse have taken place throughout history, the alienation of humanity from nature caused by the development of capitalism - by the logic of capital and its system of generalized commodity production - accelerated and increased the depredations in scope and scale. The capitalist commodification of animals is extensive. It includes, but is not limited to: livestock production in concentrated animal feeding operations leather and fur production the ivory trade in which tusks are used for 'traditional medicines; or carved into decorative objects entertainment such as in zoos, marine parks, and circuses laboratory experimentation to test medicines, beauty products, pesticides, and other chemicals the pursuit of trophy hunting, sometimes on canned farms and sometimes in the wild bioengineering of livestock and of animals used in laboratories

The contributors to this special issue of Research in Political Economy provide insightful analyses that address the historical transformations in the material conditions and ideological conceptions of nonhuman animals, alienated speciesism, the larger ecological crisis that is undermining the conditions of life for all species, and the capitalist commodification of animals that results in widespread suffering, death, and profits. This book is a must-read not only for political economists, but also for researchers interested in animal studies, environmentalism, and sustainability. (Blurb)

Details: [Cla - Ethik: Tierethik](#)

Einführung in die Tierethik (2018):

Bode Philipp



Sind die Belange von Tieren von moralischer Bedeutung? Und wenn ja, um welche Tiere geht es dabei und von welchen Belangen sprechen wir? Was dürfen wir mit Tieren tun und was nicht? Haben Tiere ein Recht auf Leben, auf politische Partizipation? Sind Mensch und Tier moralisch gleich, oder gibt es begründete Hierar-

chien? Diesen zentralen Fragen der Tierethik widmet sich diese Einführung in systematischer Weise, indem sie verschiedene Tierethiken entfaltet und ordnet. Daraus ergeben sich Erkenntnisse über die Strukturen unserer Beziehungen zu Tieren und unseren generellen Umgang mit ihnen. Klappentext

Details: [Bod - Ethik: Tierethik](#)

**Waarom we geen hondenmelk drinken - De carnistische keuze (2021):
Vermaat Willem**



Stel dat we puppy's direct na hun geboorte bij de moederhond zouden weghalen om ze vet te mesten en vervolgens te slachten. Het vlees van de pups en de melk van de moeder gebruiken we dan voor menselijke consumptie. Klinkt dit je bizar in de oren? Toch is het precies wat op grote schaal gebeurt in de bio-industrie – zij het niet met honden, maar met koeien. Waarom vinden we het ene geval bizar en verwerpelijk, en accepteren we het andere zonder aarzelen? Het drinken van koemelk en het eten van vlees zijn zo algemeen geaccepteerd dat we een naam hebben verzonnen voor de afwijking ervan: veganisme. We zien dit als een principiële keuze, maar voor de tegenovergestelde ideologie hebben we geen naam. Dat is vreemd, want het wél gebruiken van dierlijke producten is evenzeer een principiële keuze. Met tot de verbeelding sprekende voorbeelden legt Vermaat de absurditeiten en inconsistenties van de carnistische cultuur bloot. (Klappentext)

Nehmen wir an, wir würden Welpen gleich nach der Geburt ihren Müttern wegnehmen, um sie zu mästen und dann zu schlachten. Das Fleisch der Welpen und die Milch der Mutter würden dann für den menschlichen Verzehr verwendet werden. Klingt das für Sie seltsam? Doch genau das geschieht im grossen Stil in der Bio-Industrie - nicht mit Hunden, sondern mit Kühen. Warum finden wir den einen Fall bizarr und verwerflich, während wir den anderen bedenkenlos akzeptieren? Das Trinken von Kuhmilch und das Essen von Fleisch sind so weit verbreitet, dass wir einen Namen für ihre Abweichung erfunden haben: Veganismus. Für uns ist das eine Grundsatzentscheidung, aber wir haben keinen Namen für die entgegengesetzte Ideologie. Das ist seltsam, denn die Verwendung von tierischen Produkten ist auch eine Grundsatzentscheidung. Anhand anschaulicher Beispiele zeigt Vermaat die Absurditäten und Widersprüche der Karnismus-Kultur auf. (Übersetzung Klappentext)

Details: [Ver - Ethik: Tierethik](#)

Ethik – Artikel / Ethics - Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

**Nutztierethische Fragestellungen als Aufgabenbereich für Ethikräte (2021):
Neussel Walter**

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.243-251](#)
[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht]

**Tierethik: Was dürfen wir mit Tieren tun? - Eine ungelöste Frage (2021):
Baserga Urs**

Details: [Artikel-Sammlung - Ethik: Tierethik](#)

**Against 'Effective Altruism' (2021):
Crary Alice**

Details: [Artikel-Sammlung: Ethik: Allgemeines](#)

Wildtiere – Wild Animals

Robby – der letzte Zirkusschimpanse (2021):
Goldner Colin



Schimpanse ROBBY musste mehr als vierzig Jahre lang den Manegenclown geben. Bis heute wird er als Attraktion des durch Norddeutschland tourenden Circus Belly mitgeführt – er ist der letzte „Zirkusschimpanse“ in Deutschland. In einem sich jahrelang hinziehenden Rechtsstreit versuchten Tierschützer, ROBBY aus den Händen des Zirkus zu befreien. Letztlich beschied das OVG Lüneburg, dass ROBBY trotz haltungsbedingt „schwerwiegender Verhaltensstörung“ den Rest seines Lebens im Circus Belly bleiben muss. Wie kam dieses – ethisch wie rechtlich – ausgesprochen fragwürdige Urteil zustande? Festgemacht am Fall ROBBY stellt das Buch einen Frontalangriff auf die Traditionseinrichtung „Zirkus“ dar, die in ihrer „klassischen“ Form neben Artistik und Clownerie wesentlich auf der Zurschaustellung dressierter Wildtiere beruht. (Klappentext)

Details: [Gol - Wildtiere: Zoo / Zirkus](#)

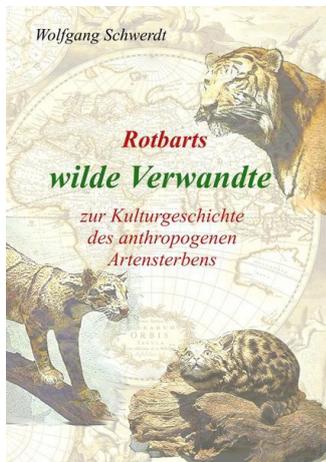
Jetzt rede ich - Ich, Robby, der Ausnahmeschimpanse: Die besondere Geschichte des berühmtesten Circus-Affen der Welt. Ein Urteil rettet sein Leben (2021):
Köhler R.



Viele Jahre stritten «Tierrechtler», der Landkreis und Robbys Menschenfamilie um die Zukunft des Ausnahmeschimpanzen, bis ein Gericht eine endgültige Entscheidung traf. Robby selbst wurde hierzu nie befragt. Pünktlich zu seinem 50. Geburtstag plaudert er daher aus seinem einmaligen Leben. Darüber hinaus kommen sein Ziehvater, zahlreiche Journalisten und namhafte Fachleute aus sechs Ländern zu Wort. Und sie, wie auch Robby, haben aufschlussreiche Gedanken zu Mensch und Tier, zu Tierhaltung und Tierschutz. (Verlagstext)

Details: [Köh - Wildtiere: Zoo / Zirkus](#)

Rotbarts wilde Verwandte - Zur Kulturgeschichte des anthropogenen Artensterbens Schwerdt Wolfgang



Marmorkatze, Sumatratiger, Leopard, Nebelparder oder Schwarzfusskatze. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie sind vom Aussterben zumindest in freier Wildbahn bedroht. Bereits seit der Entstehung der ersten Zivilisationen werden sie verehrt und verfolgt, ausgerottet und vergöttert. Aber erst mit der europäischen Expansion, der Globalisierung wird mit zunehmender Geschwindigkeit ihre natürliche Lebensgrundlage überall auf der Welt unwiederbringlich zerstört. "Rotbarts wilde Verwandte" ist eine kulturgeschichtliche Reise von der Frühzeit über das 17. Jahrhundert, in dem der Prozess der Globalisierung bereits im vollen Gange war, in die Neuzeit bis hin zu den aktuellen Herausforderungen, denen sich der Arten- und Habitatschutz angesichts der sogenannten sixth extinction, also dem sechsten

Massenartensterben der Erdgeschichte zu stellen hat. Der Leser taucht dabei ein in die Welt von göttlichen Herrschern, Kulturheroen, menschenfressenden Raubkatzen, skrupellosen Geschäftemachern, historischen Ausrottungskampagnen und schiesswütigen Naturforschern. Denn die Kulturgeschichte des anthropogenen Artensterbens ist geprägt von Gier und Machtbesessenheit, wissenschaftlicher Leidenschaft, religiösen Überzeugungen und einer gehörigen Portion Dummheit der Tierart, die sich in ihrer Hybris selbst als Homo sapiens, also als weise und vernünftig bezeichnet.

Details: [Sch - Arten-, Umwelt- und Naturschutz: Artenschutz](#)

Wirksamkeit von Herdenschutzmassnahmen und Wolfsabschüssen unter Berücksichtigung räumlicher und biologischer Faktoren (2022):

KORA (Hrsg.), Vogt Kristina, Derron-Hilfiker Daniela, Kunz Florin, Zumbach Loan, Reinhart Simone, Manz Ralph, Mettler Daniel (Autoren)



Mit zunehmender Ausbreitung ihres Verbreitungsgebiets stossen Wölfe heute in Gebiete vor, in denen sich Weidepraktiken durchgesetzt haben, die in der Abwesenheit von Grossraubtieren entstanden sind. Durch diese Ausbreitung in die Fläche mehrt sich die Anzahl direkt Betroffener und die Konflikte – vor allem wegen Schäden an Kleinvieh – nehmen zu. Gemäss Konzept Wolf Schweiz soll ein Zusammenleben von Wolf und Mensch ohne unzumutbare Ein-

schränkungen in der Nutztierhaltung möglich sein.

Zur Verminderung der Konflikte werden in der Schweiz und in anderen Ländern Europas verschiedene letale (Abschüsse) und nicht-letale Massnahmen (Herdenschutz) ergriffen. Die Effizienz letaler Massnahmen ist in Europa umstritten und die Datenlage häufig unzureichend. Auch zur Effizienz von Herdenschutzmassnahmen gibt es eher wenige robuste Studien. Am besten bewährt sich offenbar der Einsatz von korrekt installierten Elektrozäunen. Der Einsatz von Herdenschutzhunden gilt ebenfalls als effizient, jedoch ist hier die Varianz in der Wirksamkeit grösser. Auch in einigen Fallstudien aus der Schweiz

haben sich diese beiden Massnahmen als wirksam erwiesen, eine schweizweite Betrachtung fehlte allerdings bisher. (Einleitung, S. 6)

Details: [Artikelsammlung - Wildtiere: Säugetiere](#)

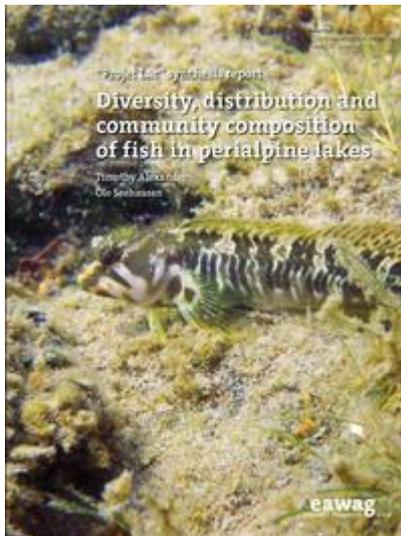
**Insektensterben in Mitteleuropa - Ursachen und Gegenmassnahmen (2021):
Fartmann Thomas, Jedicke Eckhard, Streiberger Merle, Stuhldreher Gregor**



Vor wenigen Jahren zeigte die „Krefelder Studie“ einen dramatischen Rückgang der Insekten und ihrer Artenvielfalt. Seitdem wird über die Folgen des Insektensterbens und seine Gründe spekuliert: Intensiver Landverbrauch, Pestizideinsatz, Klimawandel sind schnell genannt, aber wie wirken sie genau und was ist konkret zu tun? Erstmals bündelt dieses Buch alle Fakten zu den Ursachen des Insektensterbens und bezieht sie systematisch auf unsere Landschaftsräume. An Beispielen gefährdeter Arten beschreiben die Autoren die komplizierten Wirkungsgefüge und schlagen konkrete, umsetzbare Massnahmen der Naturschutzpraxis vor. So können wir aktiv werden. (Verlagstext)

Details: [Far - Wildtiere: Wirbellose](#)

**"Projet Lac" synthesis report - Diversity, distribution and community composition of fish in perialpine lakes (2021):
Eawag: Das Wasserforschungsinstitut des ETH-Bereichs (Hrsg.), Alexander Timothy, Seehausen Ole (Autoren)**



Das Projet Lac war ein grosses Projekt der Eawag und der Universität Bern zur erstmaligen quantitativen Erfassung ganzer Fischgemeinschaften in grossen und tiefen Seen in und um die europäischen Alpen mit standardisierten Probenahmeverfahren. Ab 2010 wurden insgesamt 35 Seen in der Schweiz, Italien, Frankreich, Deutschland und Österreich untersucht und über 106 Fischarten erfasst. Dieser Bericht fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen, vergleicht die Fischgemeinschaften der einzelnen Seen, untersucht ihre Beziehung zu Umweltparametern und gibt einen Überblick über die Faktoren, welche die biologische Vielfalt und die Struktur der Gemeinschaften in diesem wichtigen Ökosystem beeinflussen. (Zusammenfassung von Alexander Timothy, Seehausen Ole)

Projet Lac was a large project conducted by Eawag and the University of Bern to quantitatively survey, for the first time, whole-lake fish communities in the large and deep lakes in and around the European Alps using multiple, standardised sampling methods. Starting in 2010, in total 35 lakes were investigated across Switzerland, Italy, France, Germany and Austria, with more than 106 fish species recorded. This report brings together key findings, compares fish communities among lakes, investigates their relationship to

environmental parameters, and provides an overview of drivers of biodiversity and community structure in this important ecosystem. (Summary of Alexander Timothy, Seehausen Ole)

Details: [EAWAG - Wildtiere: Fischerei / Fische](#)

**Vom Fischsterben zum Fischschutz. Wasserbauten als Kontaktzonen von Menschen und Fischen im 20. Jahrhundert (2021):
Zumbrägel Christian**



Christian Zumbrägel korrigiert das vorherrschende Narrativ vom massiven Rückgang der Fischbestände aufgrund industrieller Gewässerverschmutzungen im Ruhrgebiet und zeigt in seinem technik- und umwelthistorisch perspektivierten Aufsatz, wie Fischarten auch in industriell geprägten Lebenswelten überleben und sogar aufblühen konnten. Dabei spielten die Wechselwirkungen zwischen Menschen, Tieren und Technik bzw. konkret zwischen Fischereiexpert*innen, Lachsen und Forellen sowie Wasserbauten wie Wehren, Staustufen und Fischwegen eine große Rolle. So konnten wasserbauliche Maßnahmen durchaus positive Auswirkungen auf die Gewässerfauna haben, was deutlich wird, wenn nicht nur die Nutzungsinteressen der Fischer*innen, sondern auch die Agency der Fische und die Wirkmächtigkeit von Technisierungsprozessen in ihrer Relationalität erkannt werden. (Aus dem Editorial S.14)

Foto: Aus Wilhelm Koch: «Entwicklung und Stand der Fischzucht in Baden, Karlsruhe: Veith 1937, S.66.

Details: [Ullrich Jessica \(Hrsg.\): Tierstudien 20/2021 - Extinction. Das grosse Sterben, S.53-65 \[Siehe Kategorie: Lexika / Interdisziplinäre Sammel- und Tagungsbände: Sammel- und Tagungsbände\]](#)

**50 Jahre Luchs in der Schweiz (KORA Bericht Nr. 99, 2021):
Stiftung KORA (Hrsg.), Breitenmoser Christine, Breitenmoser Urs, Vogt Kristina, et al. (Autoren)**



Die Luchsauswilderung vor 50 Jahren ging auf einen Bundesratsbeschluss vom August 1967 zurück, mit welchem die oberste Schweizer Behörde gestattete, "ein bis zwei Paare gesunde, zuchtfähige" Luchse in einem geeigneten Jagdbanngebiet der Alpen auszusetzen. Niemand würde heute noch annehmen, dass man mit so wenigen Tieren in einem Banngebiet eine lebensfähige Luchspopulation aufbauen könnte. Aber vor einem halben Jahrhundert wusste man über den Luchs wenig und über die genetischen Herausforderungen einer Wiederansiedlung nichts. Trotzdem gebührt den Pionieren von damals und ihrer Weitsicht unser Respekt. Sie hatten nämlich nicht einfach im Sinn, eine eindrucksvolle Wildart in die Schweiz zurückzubringen, sondern

sie hatten das Wohl der gesamten Natur im Auge – heute würden wir sagen, sie waren einem "ökosystemaren Ansatz" verpflichtet. Nicht von ungefähr kamen die Advokaten einer Luchswiederansiedlung in der Schweiz aus dem Lager der progressiven Förster. Kantonsoberröster Leo Lienert – der die Einwilligung zur Auswilderung bei der Regierung des Kantons Obwalden bewirkte und damit die entscheidende Voraussetzung des Bundesratsbeschlusses erfüllte – machte die Luchs-Wiederansiedlung zur Bedingung für seine Einwilligung zur Freilassung von Hirschen, welche die Obwaldner Jäger wünschten. Auch wenn er sich wohl bewusst war, dass der Rothirsch kaum Beute des Luchses sein würde, propagierte er die Rückkehr des Grossraubtiers als eine Massnahme zur Wiederherstellung des natürlichen Gleichgewichts im Wald. Damals stiegen die Populationen von Reh, Gämse und Hirsch rasant an und schienen die natürliche Verjüngung des Walds zu bedrohen, was die Förster beunruhigte, und zwar durchaus nicht nur solche, die den wirtschaftlichen Wert des Waldes über alles stellten. Das Überleben von Schlüsselarten wie der Tanne (*Abies alba*) schien in Gefahr, und die Rückkehr des Luchses sollte hier mindestens eine gewisse Erleichterung bringen. (Aus der Einleitung)

Details: [KORA - Wildtiere: Säugetiere](#)

Weitere Informationen: <https://kora.ch/aktuell/>

Wildtiere – Artikel / Wild Animals – Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library

Das Wasser ist ihr Zuhause (2021):

Wullschlegler Schättin Esther

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Vögel](#)

Töten, um zu schützen? (2021):

Habekuss Fritz

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Jagd](#)

Studie: Hummer, Krabben und Tintenfische empfinden Schmerz und sollten nicht lebendig gekocht werden (2021):

Flemmer Willy

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Wirbellose](#)

DpS Fachzeitschrift für Schädlingsbekämpfung mit Beilage DpS-Spezial (11/2021):

Beckmann Jan-Klaus (Hrsg.), Greuner Birgit (Redakteurin)

Details: [Zeitschriftensammlung - DpS](#)

DpS Fachzeitschrift für Schädlingsbekämpfung (12/2021):

Beckmann Jan-Klaus (Hrsg.), Greuner Birgit (Redakteurin)

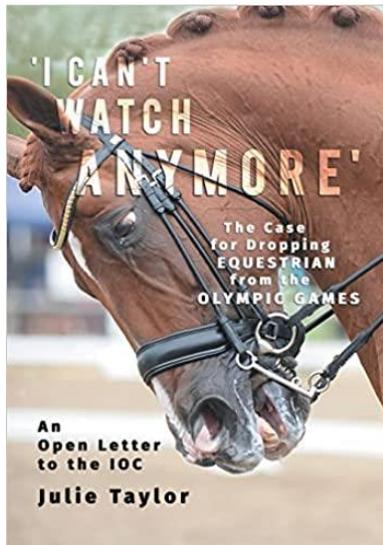
Details: [Zeitschriftensammlung - DpS](#)

Pferde, Sport- und Freizeittiere

Horses, Animals in Sport and Leisure

I Can't Watch Anymore - The Case for Dropping Equestrian from the Olympic Games (2022):

Taylor Julie



Passionate, yet rigorous and meticulously researched, this eye-opening book holds equestrian sport up to Olympic standards and finds it sadly wanting. Doping agents that used to cost Olympic medals, rebranded as benign 'medication'. Shell federations with no riders or horses, propped up to make the sport seem 'global'. Judging that favours spectacle over the rules. From the myth of gender equality, to the failure to prevent rollkur, to the easing of the 'blood rule' to appease riders, to horses competing with the nerves in their legs cut to numb the pain of injuries: this is a tale of entitlement, privilege, and spineless regulation, always at the expense of the horse. 'I Can't Watch Anymore' chronicles and explains how the bureaucrats who run the Federation Equestre Internationale (FEI) have stripped and sold for parts one of the oldest Olympic sports in the world until finally, there is nothing left to preserve. This compelling book

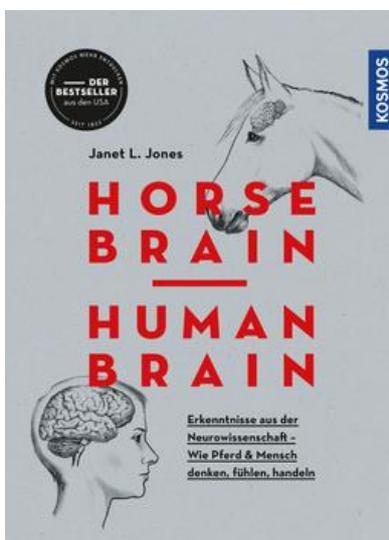
challenges the reader to confront the reality of high-level equestrian competition today and say, along with so many others, 'I can't watch anymore'. (Blurb)

Details: [Tay - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Horse Brain, Human Brain (2022):

Jones Janet

Wahrnehmen, fühlen, denken, handeln: Das Gehirn steuert das Verhalten - beim Pferd



ebenso wie beim Menschen. Die Neurowissenschaftlerin und erfolgreiche Trainerin Janet Jones erklärt leicht verständlich und aus der Praxis heraus, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es in Aufbau und Funktion des Gehirns bei Mensch und Pferd gibt und wie wir dieses Wissen anwenden können, um die Welt mit den Augen des Pferdes zu sehen. Nur wer versteht, welche Verhaltensweisen vom Pferdegehirn vorgegeben sind, kann ohne Missverständnisse mit seinem Pferd kommunizieren und die Ausbildung und das Training effizient und lösungsorientiert gestalten. Klappentext

Details: [Jon - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Pferde, Sport- und Freizeittiere – Artikel / Horses, Animals in Sport and Leisure – Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library

Becoming a centaur (2022):

Jones Janet

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Fast wie in Alaska (2022):

Kittl Beate, Möckli Urs

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Vegetarismus / Veganismus / Ernährung - Vegetarianism / Veganism / Nutrition

Veg-Info (4/2021):

Swissveg (Hrsg.)



Folgende Themen sind in der aktuellen Swissveg-Ausgabe zu finden:

- Wim Hof - Der Iceman
- Werbeverbot für Fleischaktionen?
- Universität Zürich: Fleisch ist teurer als Gemüse
- PAN Switzerland
- Veggieday
- Portrait: Lebenshof KuhErde
- Veganer Weltschmerz
- **Tier im Recht:** Tiere sind keine Geschenke
- Stop Gavage: Interview mit Jérôme Dumarty
- Rezepte von Sofia Rab, Root Food und Jack's Fresh Tipp
- Nachgekocht: Jackfruit-Gulasch von Timo Franke

Veg-Info ist die einzige Schweizer Zeitschrift für alle Vegetarierinnen/Vegetarier, Veganerinnen/Veganer und Interessierte – seit 1996. Vier Mal jährlich werden darin ex-

klusiv recherchierte Fachartikel veröffentlicht, mit dem Know-How von über 20 Jahren Erfahrung auf diesem Gebiet. Ausserdem natürlich abwechslungsreiche Rezepte, Buchvorstellungen, V-Label-News und Hintergrundberichte zu den Menschen und Organisationen, die hinter der veganen Lebensweise stehen.

Details: [Zeitschriftensammlung - Veg-Info](#)

Vegan World (01/2022):
Lacher Alexander (Hrsg.)

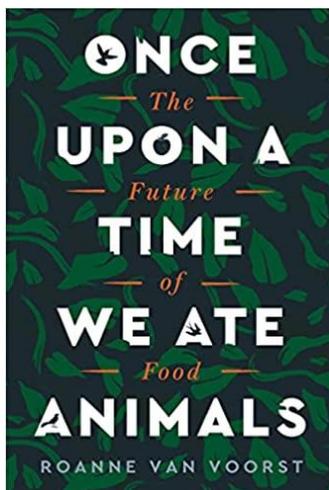


Die aktuelle Ausgabe von Vegan World enthält folgende Themen:

- Im Seitan-Himmel: Köstlichkeiten der Berliner Manufaktur l'herbivore
- Klimawandel: Wie wir unsere Lieblingslebensmittel retten
- Veganuary: Starte pflanzlich ins Jahr 2022!
- Skinfood: Nahrung für die Haut
- Nahrungsergänzung unter der Lupe
- Frische Wohlfühlküche mit Shanti Tan
- Gesund Naschen: Edle Rohkost-Süßspeisen

Details: [Zeitschriftensammlung - Vegan World](#)

Once Upon a Time We Ate Animals - The Future of Food (2021):
van Voorst Roanne



Combining the ethical clarity of Jonathan Safran Foer's *Eating Animals* with the disquieting vision of Alan Weissman's best-seller *The World Without Us*, a thought-provoking, entertaining exploration of a future where animal consumption is a thing of the past. Though increasing numbers of people know that eating meat is detrimental to our planet's health, many still can't be convinced to give up eating meat. But how can we change behavior when common arguments and information aren't working? Acclaimed anthropologist Roanne Van Voorst changes the dialogue. In *Once Upon a Time We Ate Animals*, she shifts the focus from the present looking forward to the future looking back—imagining a world in which most no longer use animals for food, clothing, or other items. By shifting the viewpoint, she offers a clear and compelling vision of what it

means to live in a world without meat. A massive shift is already taking place—everything van Voorst covers in this book has already been invented and is being used today by individuals and small organizations worldwide. Hopeful and persuasive, *Once Upon a Time We Ate Animals* offers a tantalizing vision of what is not only possible but perhaps inevitable.

Details: [Van - Weitere Bereiche: Vegetarismus / Veganismus / Ernährung](#)

Vegetarismus / Veganismus / Ernährung – Artikel / Vegetarianism / Veganism / Nutrition – Articles

Ohne Mist? Bio-vegane Landwirtschaft (2021):
Brockhaus Sarah

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Vegetarismus / Veganismus / Ernährung](#)

Mensch-Tier-Beziehung / Human-Animal-Relationship

Nur die allergrössten Kälber wählen ihren Metzger selber (2021):
Schmid Christian

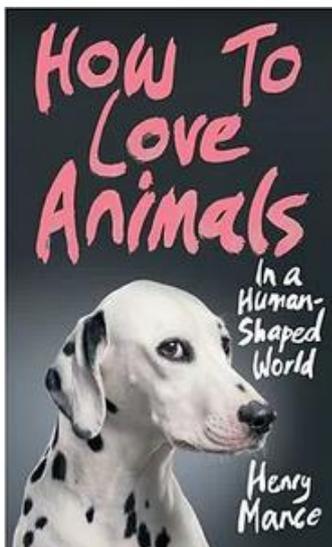


Seine beiden Bestseller «Blas mer i d Schue» und «Mir stinkts» sind längst zu Longsellern geworden. Jetzt taucht Christian Schmid erneut tief in den Wörtersee. Um unsere Tiere in der Sprache geht es dieses Mal. Bunter Hund. Hornochs. Alpenkalb. Ich glaub, mich tritt ein Pferd. Da mues ja nes Ross lache. Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch. Es Gsicht mache wi ne Chatz, wes donneret. Christian Schmid beschäftigt sich in diesem Buch mit Wörtern und Redensarten, erzählt, wie und seit wann man sie in übertragener Bedeutung braucht und woher sie kommen. Zum Beispiel die Redensart «Nur die allergrössten Kälber wählen ihren Metzger selber». Die stammt, wie Christian Schmid belegt, ursprünglich nicht von Bertolt Brecht (wie oft behauptet wird), sondern von Christian Wiedmer, im Jahr 1850 Redaktor des «Emmenthaler Wochenblatts». Weshalb der Mann für diesen Satz vier Tage

ins Gefängnis musste, steht auch in diesem Buch. Klappentext

Details: [Sch - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)

How to Love Animals - In a Human-Shaped World (2021):
Mance Henry



We all love animals, but does that make their lives happier? With factory farms, climate change and deforestation, this might be the worst time in history to be an animal. In an age of extinction and pandemics, our relationship with the other species on our planet has become unsustainable. What if we took animals' experiences seriously - how would we eat, think and live differently? Henry Mance sets out on a personal quest to see if there is a fairer way to live alongside other species. He goes to work in an abattoir and on a farm to investigate the reality of eating meat and dairy. He explores our dilemmas around hunting wild animals, over-fishing the seas, visiting zoos, saving wild spaces and owning pets. He meets the chefs, farmers, activists, philosophers, scientists and tech visionaries who are redefining how we think about animals. This is not a book about what animals can do for us, but what we can do for animals. (Blurb)

Details: [Man - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)

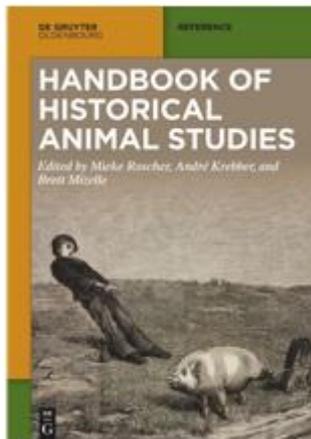
Mit Tieren leben - Warum wir das Verhältnis zwischen Mensch und Tier neu definieren müssen (2021):
Mance Henry



Wir verwöhnen unsere Haustiere, und abends grillen wir Rindersteaks. Wir sehen uns Naturdokumentationen an und wissen gleichzeitig, dass die meisten Nutztiere ein elendes Leben führen, bis sie auf unseren Tellern landen. Henry Mance zeigt uns, wie wir diese Widersprüche auflösen und einen respektvolleren Umgang mit allen Arten dieses Planeten etablieren können. Die Menschlichkeit einer Gesellschaft zeigt sich auch darin, wie sie ihre Tiere behandelt. (Klappentext)

Details: [Man - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)

Handbook of Historical Animal Studies (2021):
Roscher Mieke, Krebber André, Mizelle Brett



The handbook provides a comprehensive evaluation of approaches, topics and research areas of the rapidly developing field of Historical Animal Studies. The so called 'animal turn' specifically inspired new takes on writing history. This upsurge in research has led to immense amounts of new empirical studies as well as approaches to historiography, which this handbook aims to systemize.

Details: [Ros - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)

Mensch-Tier-Beziehung – Artikel / Human-Animal-Relationship – Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek
Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library

Tiere brauchen Vertreter:innen im Recht und in der Politik (2021):
von Gall Philipp, Raspé Carolin

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.279-286](#)
[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht]

Nutztiere – Farm Animals

Keel bone fractures in Danish laying hens: Prevalence and risk factors Thøfner Ida C. N, Dahl Jan, Christensen Jens Peter



Keel bone fractures (KBF) in commercial poultry production systems are a major welfare problem with possible economic consequences for the poultry industry. Recent investigations suggest that the overall situation may be worsening. Depending on the housing system, fracture prevalences exceeding 80% have been reported from different countries. No specific causes have yet been identified and this has consequently hampered risk factor identification. The objective of the cur-

rent study was to investigate the prevalence of KBF in Danish layer hens and to identify risk factors in relation to KBF in all major production systems, including parent stock production. For risk factor identification, production data from the included flocks was used. In total, 4794 birds from 40 flocks were investigated at end-of-lay. All birds were euthanized on farm and underwent inspection and palpation followed by necropsy. All observations were recorded and subsequently analysed using the SAS statistical software package. In flocks from non-caged systems, fracture prevalence in the range 53%-100%, was observed whereas the prevalence in flocks from enriched cages ranged between 50-98%. Furthermore, often multiple fractures (≥ 4) were observed in individual birds (range 5-81% of the birds with fractures) depending on the flock. (Abstract)

Details: [Artikel-Sammlung - Nutztiere: Geflügel](#)

Gänse - Famoses Federvieh (2021): Bürki-Spycher Hans-Martin



Gänse sprechen mit ihren Eiern, fliegen in Keilformation und trompeten so laut, dass man "Gänsehaut" bekommt. Warum tun sie das? Fachleute beantworten 50 Fragen zu einem Vogel, der alles andere als eine dumme Gans ist.

Details: [Artikel-Sammlung - Nutztiere: Geflügel](#)

Bild: prospecierara.ch

Bioaktuell (Heft 1/22, 30. Jahrgang):

Bio Suisse, Forschungsinstitut für biologischen Landbau, FiBL (Hrsg.), Fuchs Stephanie (Chefredaktion)

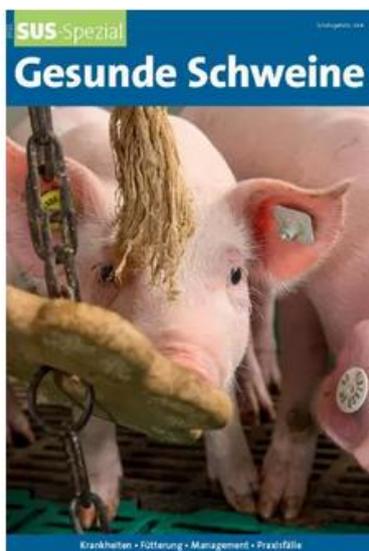


Schwerpunkt dieser Bioaktuell-Ausgabe sind Recyclingdünger. Gärprodukte aus Biogasanlagen zum Beispiel sind ein Booster fürs Pflanzenwachstum. Die anaerobe Vergärung stösst in der Biolandwirtschaft aber bislang nicht nur auf Begeisterung. In der Kritik steht hauptsächlich flüssiges Gärgut, das den Pflanzen schnell Nährstoffe liefert, nicht aber den Boden ernährt. Eine FiBL-Forscherin schildert die Einsatzmöglichkeiten der Gärprodukte und informiert über den Umgang mit flüssigem und festem Gärgut. Der richtlinienkonforme Düngerbezug aus Biogasanlagen ist einer der beiden Schwerpunkte bei den diesjährigen Betriebskontrollen, ebenfalls ein Thema in diesem Heft.

Herdenhaltung und Bewegungsfreiheit bietet die Biopferdepension von Susanne und Siegfried Renggli im aargauischen Oberwil-Lieli. An ihrem Haltungssystem feilen die beiden laufend und setzen innovative Ideen um. Pioniergeist beweist auch die Baumschule Jacquet im Kanton Genf. Sie schloss 2021 als eine der Ersten in der Schweiz die Knospe-Umstellung ab. Weitere Themen dieser Nummer sind handwerklich hergestellte Teigwaren aus dem Neuenburger Jura, der Rückblick auf das Symposium Bio 2021 und der Mangel an Biobetrieben mit Weidemast und Remontenaufzucht.

Details: [Zeitschriftensammlung – Bioaktuell](#)

SUS - Schweinezucht und Schweinemast Spezial 2021:
Bundesverband Rind und Schwein e.V. (Hrsg.)



Die aktuelle Ausgabe des SUS-Magazins enthält folgende Themen:

- Dauerbrenner APP
- Parvo ernst nehmen
- Coli-Durchfall vorbeugen
- Gesunde Klauen wichtig
- Futter und Management
- Erreger effektiv bremsen
- Weniger Hitzestress - Phosphor weiter runter?
- Unreife Ferkel – was tun?
- Impf- und Hygienetipps
- PRRS schlug voll ein
- Rotaviren ausgebremst
- Durchfall ab drittem Tag - Influenza bei jung und alt
- Circo-Probleme im Herbst

Details: [Zeitschriftensammlung - SUS - Schweinezucht und Schweinemast](#)

Nutztiere – Artikel / Farm Animals – Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek
Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library

Immer weniger Tiere immer besser halten (2021):

Künast Renate

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.296-278](#)
[\[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

Der übersehene Hebel - Unternehmen aus der Lebensmittelwirtschaft können die Massentierhaltung beenden (2021):

Klosterhalfen Mahi

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.261-298](#)
[\[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

Tierische Produkte kennzeichnen! Plädoyer für ein ambitioniertes System (2021):

Feldmeier Lukas

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.252-260](#)
[\[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

Massentierhaltung als Pandemierisiko (2021):

Haferbeck Edmund

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.220-228](#)
[\[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

Antibiotika für Nutztiere: sinnvolle Therapie und Missbrauch (2021):

Ebner Rupert

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.167-181](#)
[\[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

Industrielle Tierhaltung und Umweltzerstörung (2021):

Geusser Maria

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.154-166](#)
[\[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

Anmerkungen zum Töten von Tieren (2021):

Marahrens Michael

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.137-153](#)
[\[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

Qualtransporte (2021):

Baumgärtner Iris

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.125-136](#)
[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht]

Rinder: vom wandernden Weidetier zum Klimakiller - Zu den Potenzialen nachhaltiger Beweidung für Tiergesundheit, Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität und Klima

Idel Anita

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.109-124](#)
[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht]

Die Milchkuh und Tierwohl. Ein lösbarer Konflikt? (2021):

Martens Holger

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.97-108](#) [Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht]

Schweinehaltung - Bestandsaufnahme und Ausblick (2021):

Leitgeb Erich

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.88-96](#) [Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht]

Qualzucht- und Qualhaltungsaspekte bei Geflügel (2021):

Balluch Martin

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.73-87](#) [Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht]

Gravierende Missstände in der industriellen Nutztierhaltung - Dokumentation

Franz Sandra

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.64-72](#) [Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht]

Positionspapier zur Definition von Qualzucht und Qualhaltung bei landwirtschaftlich genutzten Tieren (2021):

DJGT e. V., Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e. V., Förderverein des Peter-Singer-Preises für Strategien zur Tierleidminderung e. V.

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.62-62](#) [Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht]

Qualzucht und Qualhaltung bei landwirtschaftlich genutzten Tieren - Kurzgutachten

Gregori Linda

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.47-61](#) [Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht]

Warum wir einen echten Systemwechsel in der landwirtschaftlichen Tierhaltung brauchen (2021):

Preuss-Ueberschär Claudia

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.35-46 \[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

Kerngedanken des Gutachtens »Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung« des Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft vom März 2015 [...], (2021):

Neussel Walter

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.27-34 \[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

Raubtierkapitalismus und Speziesismus als Wegbereiter für die industrialisierte Tierproduktion nach dem Zweiten Weltkrieg (2021):

Neussel Walter

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.20-26 \[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

Das populäre »Billigprinzip« kann zerstörerisch sein (2021):

von Weizsäcker

Details: [Neussel Walter \(Hrsg.\): Verantwortbare Landwirtschaft statt Qualzucht und Qualhaltung - Was warum schief läuft und wie wir es besser machen können, S.17-19 \[Siehe Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

Heimtiere – Companion Animals

Gezüchtet um zu leiden: herzig aber krank! (= Referate der 8. Heimtiertagung und 2. Extremzuchttagung) 2021:

Schweizer Tierschutz STS (Hrsg.)



Die stark ausgeprägte Kurzköpfigkeit und das damit verknüpfte brachycephale Syndrom sowie weitere zuchtbedingte Krankheiten stellen vor allem bei Hunden und Katzen ein dringliches Tierschutzproblem dar. Eine grosse und steigende Anzahl Tiere ist betroffen und das Leid für die Individuen vielfach schwerwiegend und langanhaltend. Trotz Informationskampagnen im In- und Ausland scheint die Nachfrage nach den Flachnasen ungebremst: Französische Bulldoggen und Möpfe als Inbegriff der kurzköpfigen Rassen boomen und sind auf Schweizer Strassen immer häufiger anzutreffen. Die Nachfrage kann von hiesigen Zuchten kaum befriedigt werden, weshalb die Importzahlen dieser brachycephalen Rassen steigen. Aufgrund der grösstenteils schwer und chronisch erkrankten Tiere sehen sich Halter und Rasseclubs zunehmend mit Vorwürfen der Qualzucht konfrontiert. Der Handlungsbedarf für eine gesunde Nachzucht ist gross. Allerdings scheint die Frage nach dem

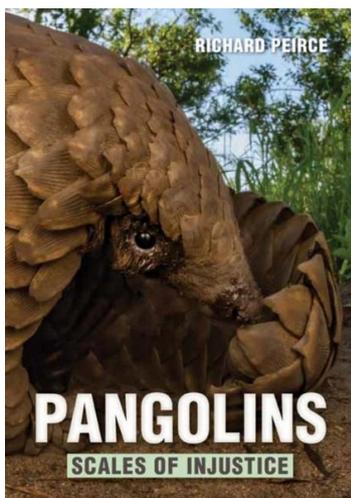
„Wie“ noch immer nicht geklärt, denn trotz der tierfreundlichen und guten rechtlichen Rahmenbedingungen in der Schweiz zeigt sich die Entwicklung gesunder Zuchtformen eher schleppend und der Vollzug hinkt teils heftig hinterher.

Die Wissenschaft in der Tiermedizin hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit der Problematik der Brachycephalie befasst und mittlerweile liegen von verschiedenen Forschungsgruppen erfolgsversprechende Ergebnisse vor. Diese können massgeblich dazu beitragen, die Lebensqualität und damit das Tierwohl der betroffenen Tiere nachhaltig zu verbessern. Mit geeigneten diagnostischen Methoden und fachlich abgestützten Beurteilungskriterien können diese Entwicklungen zudem den Behörden helfen, die geltenden Tierschutzbestimmungen bei der Tierzucht konsequent umzusetzen. (Aus der Einführung)

Details: [STS - Heimtiere: Allgemeines](#)

Arten-, Umwelt- und Naturschutz – Species-, Environmental- and Nature Conservation

Pangolins - Scales of Injustice (2021):
Peirce Richard

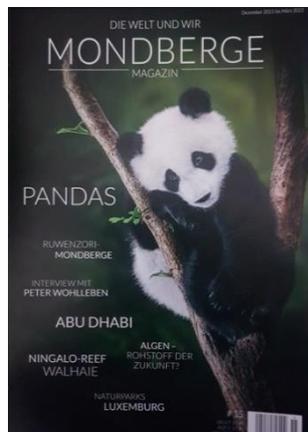


The most trafficked wild mammal in the world so scream the headlines. The burgeoning international trade in these mammals means all eight of the worlds pangolin species (four African and four Asian species) are under threat of extinction. However, the global Covid-19 pandemic has now shone a new light on the trade: pangolins have been named as possible vectors for the coronavirus to travel from their bat hosts into humans. In southeast Asian wet markets multiple wild animals are indiscriminately stacked in small cages, one on top of the other, their bodily fluids mingling unchecked, thus providing just the required pathways for transmission of disease. In Pangolins: Scales of Injustice, Richard Peirce introduces readers to this enigmatic and discreetly charming mammal. He pieces together the likely history of a pangolin

poached in Zimbabwe and brought to Johannesburg to be traded. Readers accompany an agent of the African Pangolin Working Group on a real-life sting operation to rescue the animal and capture the traffickers, and follow the subsequent rehabilitation and release of the animal into the wild. Peirce unpacks the methods and terrifying statistics of the trade, describes visiting markets and restaurants in southeast Asia, explains the links between wildlife and Covid-19, and details Chinas response to the unfolding drama of the pandemic.

Details: [Pei - Arten-, Umwelt- und Naturschutz: Artenschutz](#)

Mondberge #15 - Dezember 2021 bis März 2022:
Klotz Andreas, Matschuk Michael, Wahlscheidt Dirk (Hrsg.)



Das Mondberge-Magazin bietet dem Leser spannende Reportagen über seltene Tierarten und gefährdete Lebensräume. Ausserdem Portraits engagierter Menschen (zum Beispiel Fotografen, Abenteurer, Tierschützer oder Prominente) und Unternehmen/Institutionen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Artenschutz. Der Fokus liegt nicht nur auf exotischen Gebieten wie Afrika, Asien oder der Antarktis sondern auch auf Europa und Deutschland. Zusätzliche Themen sind Zukunfts-Trends wie die Vorstellung neuer umweltfreundlicher Technologien oder Entwicklungen bei Ernährung und Produkten aus allen Bereichen im Zusammenhang mit Klima, Natur und Umwelt bis hin zu Medien-Empfehlungen und der Vorstellung von Hilfsprojekten und Charity-Organisationen. Die Herausgeber engagieren sich aktiv für die genannten

Themen und möchten mit der Produktion und dem Vertrieb des Magazins regelmässig und langfristig Spendengelder erwirtschaften. Mit den Erlösen des Mondberge-Magazins unterstützen sie ausgewählte und im Heft vorgestellte Hilfsprojekte.

Die aktuelle Ausgabe enthält folgende Themen:

- **Riesenpandas:** Das evolutionäre Rätsel der Bambusbären
- **Essay Frank Elstner:** Wald
- **Abu Dhabi:** Vom Fischerdorf zur Millionenstadt
- **Reisen in Uganda**
- **Artenspürhunde:** Immer der Nase nach
- **Naturparks Luxemburg:** Das wilde Herz Europas
- **Wunderbare Vielfalt:** Wälder im Wandel der Jahreszeiten
- **Outdoor-Ausstatter VAUDE**
- **Ningaloo Reef:** Walhaie
- **Interview mit Peter Wohlleben:** Urwald oder Holz-Plantage
- **Algen:** Rohstoff der Zukunft?

Details: [Zeitschriftensammlung - Mondberge](#)

Über Leben und Natur: Verstehen, was biologische Vielfalt für unser Leben bedeutet (2021):

Fischer Frauke, Oberhansberg Hilke



Abhängig von Mücken und Tropenbäumen? Vielen leuchtet ein, dass menschliches Leben auf ein zuträgliches Klima, gesunde Böden, reine Luft und sauberes Trinkwasser angewiesen ist. Biodiversität bedeutet mehr als das: Sie umfasst die genetische Vielfalt, den Artenreichtum und die unterschiedlichsten Ökosysteme der Erde, und unser Wohlergehen ist auf das Engste mit ihr verbunden: Ernährung und wirksame Medizin für die Weltbevölkerung hängen vom Zusammenspiel zahlloser Organismen oberhalb und unterhalb der Erdoberfläche ab. Für ein erträgliches Erdklima ist der Erhalt der globalen Ökosysteme, vor allem der Meere und der Wälder unabdingbar.

Intakte Böden bieten Schutz vor Fluten, Dürren und Erosion. Städte bleiben bewohnbar, wenn sie sich gegen biologische Verödung und Überhitzung wappnen. Frauke Fischer und Hilke Oberhansberg erklären anschaulich und eindringlich die zentrale Rolle, die das Netzwerk der Natur für menschliches Leben spielt, und was für seinen Erhalt getan werden kann. Unser Überleben hänge davon ab, wie gut es aktuell und zukünftig gelingt, die biologische Vielfalt zu bewahren, zumindest nicht weiter zu (zer)stören. (Klappentext)

Details: [Fis - Arten-, Umwelt- und Naturschutz: Umwelt- und Naturschutz](#)

**P is for Passenger pigeon (*Ectopistes migratorius*) also known as (auf deutsch) W wie Wandertaube, in Amerika Wildtaube genannt. Eine Welt geht (2021):
Despret Vinciane**



Der Text von Vinciane Despret über die Wandertaube ist als Auftragsarbeit für die Choreografin Antonia Baehr entstanden. Auf Einladung von Antonia Baehr suchten sich ihre Freundinnen und Freunde, darunter Vinciane Despret, jeweils eine ausgestorbene Tierart aus, zu der sie eine Miniatur schrieben, die Baehr dann gesammelt in der Performance *Abecedarium Bestiarium. Portraits of Affinities in Animal Metaphors* auführte. Die kurzen Texte spiegeln die Verbundenheit der Autorin sowohl zu dem Tier als auch zu Antonia Baehr wider. Vinciane Despret wählte die Wandertaube, die wegen ihrer englischen Bezeichnung Passenger Pigeon im Alphabet der ausgestorbenen Tiere unter dem Buchstaben P eingeordnet wurde. Despret fühlt sich in die allein gebliebene Wandertaube Martha ein, der durch ihre Gefangenschaft im Zoo nicht nur der Himmel, sondern auch die Zukunft verwehrt wurde, so dass für sie gar nicht mehr in Frage kam, Nachkommen auszubrüten. Und sie lässt sich von den letzten Schwärmen wildlebender, von Jägern bedrohter Wandertauben affizieren, für die es ebenfalls keine Weiterreise mehr gab.

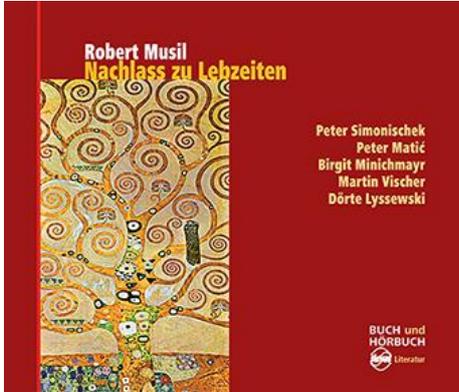
Ihr berührender Text macht dabei beinahe körperlich spürbar, wieviel ärmer die Welt wird, wenn ihr auch nur eine einzige fühlende Existenz verloren geht (was aber durch den Verlust einer ganzen Art noch verstärkt wird).

(Aus dem Editorial S.12)

Details: [Tie - Lexika / Interdisziplinäre Sammel- und Tagungsbände: Sammel- und Tagungsbände](#)

Kunst und Literatur – Arts and Literature

Robert Musil - Nachlass zu Lebzeiten (Hörbuch, Text und Kommentar), 2021:
Musil Robert, Bolliger Albert (Hrsg.)



Die Beziehung des Menschen zum Tier war seit jeher ambivalent wie auch kulturabhängig und dürfte es in Zukunft bleiben. Die Haltung zur Kreatur variiert vom Tierschützer und Veganer bis zum Jäger, Fischer und Schlächter. Sie betrifft ebenso nutz- wie nicht nutzbare Tiere, Arten vom Einzeller bis zum Blauwal und zur Giraffe. Neueren Datums aufgekommen ist die fast globale Diskussion um Tierrechte.

Dass das Tier auch in Musils Denken, zumindest metaphorisch, eine keineswegs nebensächliche Rolle spielte, belegen 10 Texte im NzL, der unausgeführte

Plan eines Tierbuches, wie auch weitere Stellen in seinen Werken. Die Betrachtungsweisen der Mensch-Tier-Beziehung könnten vom Alltagsgespräch bis zu Philosophie, Literatur und Theologie unterschiedlicher nicht sein. Eine Auswahl prominenter Stimmen macht dies deutlich – es liessen sich beliebig viele weitere anführen:

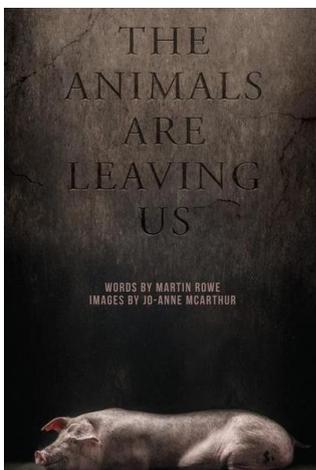
- Richard David Precht: Tiere denken. Vom Recht der Tiere und den Grenzen des Menschen
 - Charlotte E. Blattner: Was wäre, wenn wir Tiere wie Menschen behandeln würden?
 - Raffael N. Fasel: Auch Affen sollten Grundrechte haben
- (Auszug aus Tiere töten – der Mensch als Omnivore, Kommentar, S.207)

Im Kommentar werden Musils Weltbetrachtungen ausgiebig analysiert und weiter verfolgt. Das beiliegende Hörbuch wird gelesen von Peter Simonischek, Peter Matić, Birgit Minichmayr, Martin Vischer, Dörte Lyssewski. (Verlagstext)

Dies ist eine Spende des Sinus Verlags, für die wir uns herzlich bedanken.

Details: [Mus - Kunst und Literatur - Literatur](#)

The Animals Are Leaving Us (2021):
Rowe Martin (Autor), McArthur Jo-Anne (Fotojournalistin)



What do we owe the animals who live and die at our hands? For writer and publisher Martin Rowe, the minimal effort is to acknowledge and confront our complicity, whether it's born of indifference or active cruelty. For award-winning photojournalist Jo-Anne McArthur, the very least we can do is not turn away or A poetic reflection and examination of the omnipresence and yet the vanishing of animals within and from an environment entirely defined by the whims and appetites of human beings. For four years from January 2017 to January 2021 writer and publisher Martin Rowe documented the state of the United States and the world using the verse form of ottava rima.

Details: [Row - Kunst und Literatur: Film, Foto, Weiteres](#)

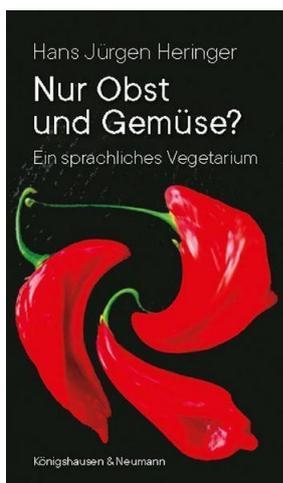
Earthraiser - Voice of the Voiceless (2021):
Baboumian Patrik (Autor), Padilla David (Illustrator)



What happens when you wake up one morning with the ability to feel all the suffering around you as if it were your own? This happened to Wolf Winter, and this book tells the story of his journey as he struggles with this curse – then ultimately discovers that the curse is in fact a superpower. Wolf Winter fights injustice and helps those who have no voice, including the minks on a fur farm. (Prologue)

Details: [Bab - Kunst und Literatur: Malerei](https://earthraiser.com/index.html)
<https://earthraiser.com/index.html>

Nur Obst und Gemüse? Ein sprachliches Vegetarium (2020):
Heringer Hans Jürgen



Nach seinem Bestiarium hat der Autor dem Fleischlichen abgeschworen. Als Feinschmecker schlägt er sich bewusst auf die Seite der Pflanzlichen:
"Denk ich an die Sintflut,
Kommt mir immer noch die Wut.
Für mich ist reiner Hohn
Und nicht zu fassen,
Wie die Religion
Uns damals hat ersaufen lassen.
Doch als Feinschmecker findet er sich auch hier zurecht.
Zusammen läuft das Wasser mir im Mund:
Lenticchie di Castelluccio und
Aus Norcia eine Wurst,
Dazu ein Gaja für den Durst.

Da werden, muss man sagen,
Feinschmeckerherzen höher schlagen.
Für so eine Speise echt
Verkauf auch ich mein Erstlingsrecht". (Verlagstext)

Hans Jürgen Heringer ist Professor für Linguistik und Interkulturelle Kommunikation. Er lehrte an verschiedenen Universitäten (u. a. Heidelberg, Tübingen, Augsburg, Barcelona, Sorbonne).

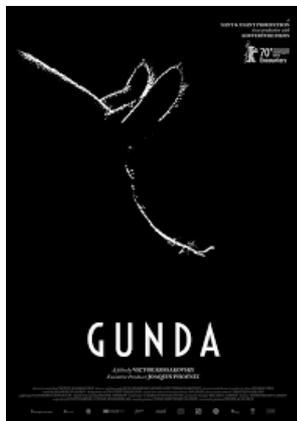
Details: [Her - Kunst und Literatur: Literatur](#)

Filmarchiv/DVDs – Film Archive/DVDs

Weitere Filme und Dokumentationen können vor Ort in der TIR-Bibliothek angeschaut werden.

Gunda (2020):

Kossakovsky Victor, Phoenix Joaquin (Executive Producer)



Der Film zeigt das Leben eines Hausschweins, einer Hühnerschar und einer Rinderherde mit meisterhafter Intensität. In herausragenden Schwarz-Weiss-Bildern begegnet Regisseur Victor Kossakovsky den tierischen Bewohnern auf einem kleinen Bauernhof auf Augenhöhe und erzählt sie als Geschöpfe mit eigener Wahrnehmung, eigenem Empfinden und eigenen Gewohnheiten – eine meditative Reise in das Leben seiner Protagonisten und ihren Kosmos mit seinem ganz eigenen Raum- und Zeitgefüge. GUNDA ermöglicht uns, über das Geheimnis tierischen Bewusstseins nachzudenken und darüber, welche Rolle wir Menschen dabei spielen: ein poetisches Plädoyer für das Recht auf Leben der Lebewesen, die wir sonst nur als "Nutztiere" wahrnehmen. Der richtige Film zur richtigen Zeit.

Details: [DVD - Nutztiere: Allgemeines](#)

Die Letzten ihrer Art Kampf um Afrikas Nashörner - ZDF planet e. (2022):

Theiss Sandra, Nkosi Mfanisibili



Jeden Tag töten Wilderer in Südafrika mindestens ein Nashorn. Ihr Horn ist auf dem Schwarzmarkt heiß begehrt, es ist mehr wert als Gold. Das heisst: Die Tiere sind tot mehr wert als lebendig. Es herrscht Krieg im Busch. Anti-Wilderei-Einheiten rüsten auf: mit Nachtsichtgeräten, Drohnen und Wärmebildkameras. Zwar gibt es punktuell Erfolge, doch insgesamt geht die Zahl der Nashörner nach unten. Was muss

passieren, damit die grauen Giganten überleben? Der Kruger-Nationalpark im Nordosten von Südafrika ist mit einer Fläche von rund 20.000 Quadratkilometern eines der größten Wildschutzgebiete Afrikas. Es ist der Ort in Südafrika, wo die meisten Breitmaulnashörner in freier Wildbahn leben - und der Ort, wo die meisten Nashörner von Wilderern abgeschlachtet werden. Das Problem liegt auf der Hand: Die Fläche ist riesig, die Zahl der Ranger im Verhältnis gering. Hinzu kommt die Armut in den vielen Dörfern, die an den Park angrenzen. Wer den Kampf um die Rettung der Nashörner gewinnen will, der muss

ihn hier gewinnen. Vince Barkas glaubt nicht, dass das jetzige System, Nashörner zu schützen, funktioniert. Er arbeitet seit 30 Jahren im Schutz von Wildtieren, 1992 gründete er "Protrack", eine Anti-Wilderei-Truppe, sie ist im Greater Kruger im Einsatz, privaten Wildtier-Reservaten, die an den Kruger-Nationalpark angrenzen. In all den Jahren, die er den Job macht, habe sich nichts geändert, Aufrüsten hin oder her, wir brauchen neue Wege, sagt er: "Wir haben Wilderer erschossen, festgenommen, verprügelt, wir haben alles getan, aber wir haben uns nie zusammengesetzt und miteinander geredet." Reden statt schießen? Vince Barkas glaubt daran – und hat sich auf den Weg gemacht, Wilderer zu treffen. Im Kruger-Park ist die Verzweiflung so groß, dass man inzwischen auch dort zu einer aufwendigen Maßnahme greift: das sogenannte Dehorning, also das Enthornen des Nashorns. Die Tiere werden aus der Luft betäubt, dann werden beide Hörner abgesägt, damit das Nashorn für Wilderer wertlos ist. Doch das Konzept ist umstritten, denn auch enthornte Tiere werden ab und an getötet, denn selbst der verbliebene Stummel bringt Profit. "planet e." geht der Frage nach, warum die seit Jahrzehnten praktizierte Art und Weise, Wildtiere zu schützen, nicht funktioniert – und welche Alternativen es gibt. (Ausstrahlung ZDF 02.01.2022)

Details: [Filmarchiv](#)

**Tierwohl bis zum Ende: Neue Wege in der Fleischproduktion - ZDF planet e. (2021):
Hoyer Daniela, Liesenfeld Kathi**



Statt industrieller Produktion kleine regionale Betriebe. Statt enger Ställe viel Auslauf auf grünen Wiesen. Statt Massenschlachtung sanfte Begleitung bis zum letzten Moment. So soll das bessere Leben für Nutztiere aussehen. Weniger Stress bei der Schlachtung Tierwohl-Pioniere in Deutschland: Es gibt sie. Rudolf Bühler, Mechthild Knösel und Anna Butz gehören dazu. Sie engagieren sich für artgerechte Haltung,

finden heraus, was ihre Tiere erfreut, und vermeiden so gut wie möglich Stress. Der entsteht vor allem auf dem Weg zum Schlachthaus. Seit Jahren kämpft die Landwirtin Mechthild daher für die teil-mobile Schlachtung auf dem Hof. Auch Nils Müller setzt sich für eine außergewöhnliche Methode ein: die Weideschlachtung. Der Schweizer Bio-Landwirt erlegt seine Rinder auf der heimischen Weide, im Beisein der Stammherde. Für die Rinderzüchterin Anna Butz steht das Wohlbefinden ihrer Tiere an allererster Stelle: Sie schenkt ihnen liebevolle Aufmerksamkeit, schmust und krault sie täglich. Aber der Hof muss auch finanziert werden. Einmal im Monat bringt Anna eines ihrer Tiere schweren Herzens zum Schlachter. Rudolf Bühler mästet die Schwäbisch-Hällischen. Das ist eine alte Schweinerasse, die Bühler durch Rückzüchtung vor dem Aussterben bewahrt hat. Seine Schweine dürfen von Frühling bis spät in den Herbst draußen leben. Für den Nutztierwissenschaftler Matthias Gaul sind das Beispiele, die Tierwohl fördern. Allerdings: Verbraucherinnen und Verbraucher müssen die Vorteile erkennen und dann bereit sein, einen angemessenen Preis für Fleischprodukte zu bezahlen und ihren Fleischkonsum einzuschränken. Damit Tiere weniger leiden. (Ausstrahlung ZDF 27.06.2021)

Details: [Filmarchiv](#)

**The Dangers of Ag-Gag Laws (2021):
Animal Legal Defense Fund (Hrsg.), Falco Edie**



As the name suggests, Ag-Gag laws seek to “gag” would-be whistleblowers and undercover activists from exposing the conditions inside animal agriculture facilities by punishing them for filming daily and routine activities. These laws are a violation of the First Amendment and can cover up far more than animal cruelty, including food safety concerns, worker safety concerns, and environmental impacts from pollution. The Animal Legal Defense Fund is challenging these laws in court and has successfully struck down laws in Idaho, Utah, Iowa, Kansas, and North Carolina—with litigation pending in Arkansas and Iowa (which instituted subsequent laws after the first was defeated.) Edie Falco narrates a step-by-step overview of the deliberately hidden concerns of factory farming—and why Ag-Gag Laws are unconstitutional.

Details: [Filmarchiv](#)

**Arte Re: Tauben - Seuchenverbreiter oder Rennpferde der Lüfte? (2021):
Pinzler Jutta, Freudenberger Sylvia, Arte (Hrsg.)**



Einst ein Hobby der Arbeiterklasse, ist die Taubenzucht heute ein echtes Geschäft für Millionäre. Frederik Leliaert ist Mitarbeiter eines belgischen Auktionshauses, das auf Tauben spezialisiert ist. Seine Aufgabe ist es, die wertvollen Exemplare in die ganze Welt zu schicken. Letztes Jahr wurde eines davon für stolze 1,6 Millionen Euro verkauft! Für Frederik Leliaert sind

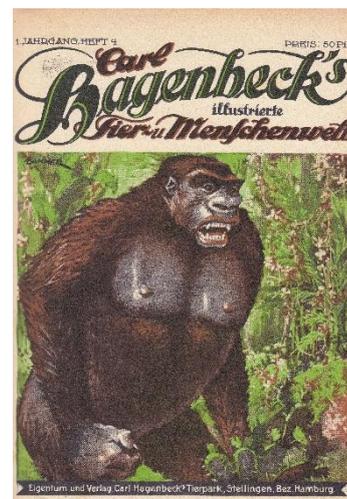
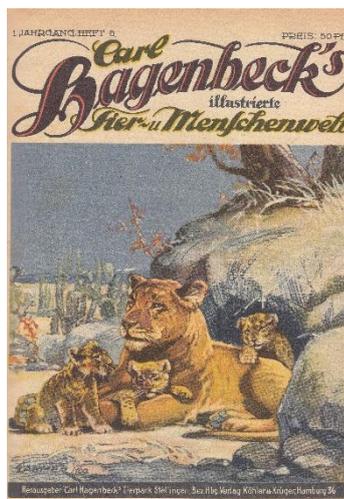
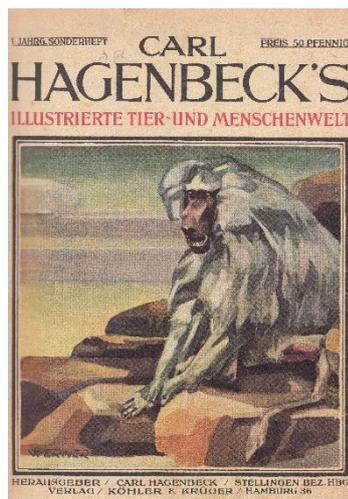
Tauben sein Lebensinhalt. Er arbeitet bei dem belgischen Tauben-Auktionshaus Pipa. Regelmässig ersteigern Liebhaber hier Vögel für Hunderttausende Euro. In seiner Freizeit trainiert Frederik die eigenen Tiere, um möglichst viele Rennen zu gewinnen. Frederiks Tauben haben einen einfachen Schlag. Anders als die einer seiner reichen Kunden. Der

setzt auf Pool und Sauna. Doch Frederik ist sich sicher, dass die Luxusausstattung kaum Vorteile bringt: „Es macht keinen Unterschied, ob Du Dich für Tauben-, Hunde- oder Pferderennen begeisterst. Um zu siegen, ist die Leidenschaft die wichtigste Eigenschaft.“ Gwendolin Wonneberger kann von Millionengewinnen nur träumen. Sie arbeitet bei der Kölner Taubenhilfe und versorgt dort 1.500 kranke und verletzte Tiere. „Ich mache das, weil die Tiere extremes Elend erleiden, sie müssen viele Schmerzen aushalten“. Die Stadt Köln hat für die Taubenhilfe ein Gelände zur Verfügung gestellt. Doch nun läuft die Förderung aus. Noch dazu wird das Projekt immer wieder sabotiert: Der Schlauch für die Wasserversorgung ist fast täglich zerschnitten, und dann brennt ein Container mit Taubenküken ab. Die Tierschützerinnen vermuten Brandstiftung. Gehasst und geliebt, verdrängt oder für Millionen verkauft: Tauben spalten die Menschen in zwei Lager, die gegensätzlicher nicht sein könnten.

Details: [Filmarchiv](#)

Altbestand – Old Collection

Carl Hagenbeck's illustrierte Tier- und Menschenwelt - 1. Jahrgang (1926/1927):
Hagenbeck Carl (Hrsg.), Zukowsky Ludwig



Die gefangenen Riesenkatzen treffen im Hagenbeck'schen Sammellager ein. Ganze Haufen von Riesenschlangen liegen träge in ihren Kisten, Hunderte von Affen bemühen sich vergeblich, die vor kurzem verlorene Freiheit wieder zu erlangen, eine ansehnliche Vogelschar kreischt, pfeift und zwitschert in wildem Durcheinander. In einem besonderen Schuppen aber ist eine lange Reihe von frischgefangenen Tigern zu bewundern, die den Vorüberschreitenden wütend anfauchen. Sind nun die verschiedenartigen Pfleglinge auf der Tierfang-Station gut eingewöhnt und ist eine hinreichende, sich für den Abtransport nach Deutschland lohnende Anzahl vorhanden, so wird eine Karawane zusammengestellt



Hagenbecks Tierpark. (Auszüge aus "Tigerfang im Innern Sumatras", S.1 des Sonderhefts, 1. Jahrgang, 1926/27. Foto: Walter Ebert)

Details: [Sammlung extern \(Sonderheft – Heft 12\)](#)

Gaëtan der Fasan - Eine Jagdgeschichte (1961):
Rocca Guido (Autor), Cingoli Giulio, Carloni Giancarlo (Illustratoren)



Dieses Buch erzählt die Geschichte des klugen jungen Fasans Gaëtan, der einen Weg finden will, der jährlichen Treibjagd zu entgehen, um mit der hübschen Fasanenhenne Donatella in Frieden leben zu können. In Italien wurde dieses Buch als eines der besten Kinderbücher mit dem "Premio Soroptimist" ausgezeichnet.

Hier ein Auszug aus dem ersten Kapitel:

Die Jagdzeit traf Gaëtan keineswegs unvorbereitet. Es war Sonntag. Er befand sich gerade zusammen mit zehn Kameraden auf den Rieselfeldern in der Nähe des Deichs, als sich das ganze Revier in eine Hölle verwandelte und Schüsse durch die Luft peitschten. Er sah Beatrice, die kleine Fasanenhenne, verenden, die an der Schwinge getroffen war und sich mit letzter Kraft bis zum Wald geschleppt hatte. Auch Memo, den Dunklen, hatten die Schrotkörner erreicht, so dass er nur mehr die Augen bewegen konnte. Trotzdem versuchte er, sich im dünnen Brombeerlaub zu verstecken, um nicht von den Jagdhunden aufgespürt zu werden. Gaëtan aber weinte nicht mit den anderen über das traurige Los der Fasanenrasse. Eben- sowenig konnte er sich am nächsten Tag über das Verschwinden der Jäger freuen und jubeln, dass er nicht getötet worden war. Er ging seiner Wege und dachte weiter über alles nach ...

Details: [Roc - Kunst und Literatur: Literatur](#)

Und zum Schluss noch dies – And last but not least

Stilles Sterben. Das Verstummen traditioneller indigener Klangpraktiken in Nordwest-Mexiko (2021):

Simonett Helena



Helena Simonett untersucht aus musikethnologischer Perspektive Fragen der Umweltgerechtigkeit und die Narrative um das drohende Aussterben der Pfauenspinnersart *Rothschildia cincta* (bzw. in der Landessprache *mariposa cuatro espejos*) im tropischen und subtropischen Nordwest-Mexiko.

Die mexikanische Regierung im Bundesstaat Sinaloa macht u. a. das indigene Volk der Yoreme für den Niedergang der Spezies verantwortlich, weil sie aus den Kokons der Falter Beinrasseln für rituelle Tänze herstellen. Ausgehend von ihrer eigenen Feldforschung beleuchtet Simonett die Klangqualitäten, die Materialität und den spirituellen Wert der Beinrasseln sowie deren nachhaltige Verwendung durch indigene Tänzer und die ökologische Weltsicht der Yoreme, in der Menschen, Tiere und Dinge eine Einheit bilden. Sie stellt dar, dass sich das kulturelle Leben der Indigenen kaum mehr mit der kapitalistischen Realität der modernisierten Agrarindustrie vereinbaren lässt, und zeigt, wie diese in den Diskussionen um Biodiversitätserhalt ungerechterweise zu Sündenböcken gemacht werden: Insbesondere Abholzung, intensivierete Landwirtschaft mit Monokulturen, der Klimawandel mit vermehrten Extremwetterereignissen, der Einsatz von Kunstdüngern und von Pestiziden zur Schädlingsbekämpfung tragen zum Aussterben des Schmetterlings bei. Zudem werden die Yoreme als ökonomisch abhängige Tagelöhner und Tagelöhnerinnen angeheuert, um für kommerzielle Zwecke große Mengen an Kokons zu sammeln. Dabei sind die Indigenen selbst Leidtragende dieser Entwicklungen, denn die Agrochemikalien auf Sinaloas Feldern führen nicht nur zum Aussterben der Schmetterlinge, sondern haben auch schwerwiegende gesundheitliche Folgen für ihre eigenen Kinder. In diesem Fallbeispiel wird besonders deutlich, wie sehr das Schicksal von Menschen, Tieren, Pflanzen, aber auch kulturellen Praktiken miteinander verwoben ist und welche einschneidenden Folgen der Verlust von Biodiversität für einen Vielzahl von Akteur*innen haben kann. (Aus dem Editorial S.16f)

Details: [Ullrich Jessica \(Hrsg.\); Tierstudien 20/2021 - Extinction. Das grosse Sterben, S.100-109 \[Siehe Kategorie: Lexika / Interdisziplinäre Sammel- und Tagungsbände: Sammel- und Tagungsbände\]](#)

Das Riff als Tatort des Ökozids. Die Inszenierung von (Meeres-)Tieren als prekäre Existenzen (2021):

Schüchter Nina-Marie



Im Zentrum von Nina-Marie Schüchters Aufsatz stehen die Arbeiten der australischen Künstlerin Janet Laurence. Ausgehend von deren multimedialer Installation *Deep Breathing – Resuscitation for the Reef*, die die Korallenbleiche des Great Barrier Reef thematisiert, beschäftigt sich Schüchter aus bildwissenschaftlicher Perspektive mit der

künstlerischen Inszenierung von maritimem Artensterben in immersiven Wahrnehmungsräumen. Im Zusammenhang mit anthropogener Umweltverschmutzung, die das sensible Ökosystem und damit auch den Lebensraum für viele Meerestiere zerstört, bringt sie den Begriff des Ökozids ins Spiel und schildert die Gründe für das Korallensterben im Weltkulturerbe. Sie analysiert, wie Laurence in gläsernen Rahmungen menschengemachte, pseudo-wissenschaftliche Objekte mit Naturalia wie Fisch- und Korallenskeletten, Muscheln, Tierpräparaten sowie mit Foto- und Videomaterial kombiniert und damit verschiedene vor- und moderne Wissenskulturen, Zeigepraktiken und Präsentationsweisen verbindet. Die netzwerkartigen, immersiven Installationen, die je nach Ausstellungssituation ortsspezifisch neu arrangiert werden, erfordern eine körperliche Involviertheit der Betrachter*innen und ermöglichen somit physische Erfahrungen. Damit schafft Janet Laurence, so Nina-Marie Schüchter, ein Bewusstsein für die Komplexität ökologischer Relationen und der Koexistenz von Menschen und nichtmenschlichen Lebewesen und macht die Bedrohung der maritimen Welt im Spannungsverhältnis von Vitalität und Morbidität sichtbar. (Aus dem Editorial S.18)

Details: [Tie - Lexika / Interdisziplinäre Sammel- und Tagungsbände: Sammel- und Tagungsbände](#)

Tierrelevante Ausstellungen/Veranstaltungen Exhibitions and Events Relating to Animals

Bäume in der Stadt / Trees in the City



Was leisten unsere Bäume, welchen Drucksituationen sind sie ausgesetzt und wo geht die Zukunft hin? Gut 110 000 Bäume prägen das Stadtbild von

Zürich. Können wir uns Zürich ohne sie überhaupt vorstellen? Das Grün im städtischen Grau entscheidet über unser Wohlbefinden. Bäume filtern Feinstaub, produzieren Sauerstoff und kühlen das Stadtklima spürbar. Insbesondere alte Bäume sind Lebensraum für zahllose Tierarten wie Vögel, Falter oder Käfer. Bäume sind auch Zeitzeugen und Kulturgut. Sie erinnern an historische Ereignisse und die Entwicklung der Stadt und sie inspirieren uns. Aber Zürich wächst, nach innen und nach aussen. Neue Wohn- und Bürobauten, Strassensanierungen oder Velowege beschneiden den Lebensraum der Bäume. Schwierige Bedingungen am Strassenrand, Vandalismus und Leitungsbau, zunehmende Hitzeperioden,

Trockenheit, Stürme und Schädlinge setzen ihnen zu. Viele Bäume sind dadurch ge-

schwächt und werden zum Sicherheitsrisiko. Die Ausstellung stellt zehn typische Stadtbäume vor. Ihre Besonderheiten und ihre Bedeutung stehen stellvertretend für alle anderen Grünanlagen-, Strassen- und Hinterhofbäume. Die Ausstellung stellt gleichzeitig die Frage nach der Zukunft der Stadtbäume und damit nach unserer Lebensqualität.

What do our trees contribute, what pressures are they under, and what is their place in the future? Some 110,000 trees characterize Zurich's urban landscape.

Zurich. Is it possible to imagine Zurich without them? The green in the urban gray is crucial to our well-being.

Trees filter fine particles, produce oxygen, and noticeably help to cool the city climate.

Old trees, in particular, are habitats for countless animal species, including birds, butterflies, and beetles. Trees are also contemporary witnesses and cultural assets.

They remind us of historical events and the development of the city, and they inspire us.

But Zurich is growing, both inwardly and outwardly. New residential and office buildings, road renovations, or bike lanes cut into trees habitats. They are plagued by difficult roadside conditions, vandalism, and pipeline



construction, increasing heat spells, drought, storms, and parasites. As a result, many trees grow weaker and become a safety hazard. The exhibition highlights ten typical urban trees. Their distinctive features and their significance are representative of all other green spaces, street, and backyard trees. At the same time, the exhibition raises the question of the future of urban trees and with it our quality of life.



Die Poesie-Eiche lädt zu literarischen Texten mittels einer Hörstation ein. Die Zukunftsallee gibt Erläuterungen zur Auswahl der Bäume, von denen angenommen wird, dass sie eine Zukunft in der Stadt haben werden und auf was bei der Pflanzung und der Pflege geachtet werden muss.

The Poetry Oak (Poesi Eiche) invites visitors to listen to literary texts via an audio station. The Avenue of the Future (Zukunftsallee) provides explanations on the choice of trees thought to have a future in the city and what to look for when planting and caring for them.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 18. April 2022 / Until 18. April 2022

Ort / Place: Stadtgärtnerei – Zentrum für Pflanzen und Bildung
Sackzelg 27
8047 Zürich

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag bis Sonntag 9 – 17.30 Uhr

Monday until Sunday 9 a.m. – 5.30 p.m.

<https://www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/gsz/aktuell/gruenagenda/2020/september-dezember/200922-ausstellung-baeume-in-stadt.html>

Wenn Menschen und Tiere arbeiten ... / When Humans and Animals Work ...



Eine Doppelveranstaltung aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Archivs für Agrargeschichte (AfA). Das AfA wird in diesem Jahr 20-jährig. Aus diesem Anlass wird am 24. März 2022 in der Cinématte in Bern eine Podiumsdiskussion durchgeführt. Danach wird der aus dem AfA stammende Videoessay "Arbeitende Tiere" gezeigt. Zum Ausklang des ersten Teils der Doppelveranstaltung wird ein Apéro serviert. Am Freitag, 25. März gibt es zudem einen Workshop zum Thema „Historische Erkundungen zum Phänomen arbeitender Tiere“ in der Schweizerischen Nationalbibliothek. Beide Veranstaltungen sind öffentlich. Alle sind eingeladen. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an via info@agrarchiv.ch.

Mehr Informationen: https://www.histoierurale.ch/pdfs/20_JahreAfA_Flyer.pdf

Das Archiv für Agrargeschichte (AfA) ist sowohl in der Erschliessung von Quellen als auch in der historischen Forschung tätig. Informationen zu Archivbeständen, Personen

und Institutionen vermitteln wir über Online-Portale. Auf dem Filmportal, das wir zusammen mit der European Rural History Film Association (ERHFA) betreiben, sind Filme ab den 1920er Jahren online zugänglich.

A double event on the occasion of the 20th anniversary of the Archives of Agricultural History (AfA). The AfA will be 20 years old this year. To mark the occasion, a panel discussion will be held at the Cinématte in Bern on March 24, 2022. Afterwards, the video essay "Working Animals" originating from the AfA will be shown. An aperitif will be served to conclude the first part of the double event. On Friday, March 25, there will also be a workshop on "Historical Explorations of the Phenomenon of Working Animals" at the Swiss National Library. Both events are open to the public. All are invited. Please register your participation via info@agrarchiv.ch.

More information: https://www.histoierurale.ch/pdfs/20_JahreAfA_Flyer.pdf

The Archives of Rural History (ARH) are collecting and indexing sources and conducting historical research. Information on archival holdings, persons and institutions are accessible via our online portals. Sources documenting human-animal interactions are also accessible via our photo portal and the film portal, which we operate together with the European Rural History Film Association (ERHFA).

Dauer der Veranstaltung / Duration of the event: 24. März 2022: 16:30 bis 20:30 Uhr, 25. März 2022: 9:00 bis 15:30 Uhr / 24. March 2022: 4:30 p.m. until 8:30 p.m., 25. March 2022: 9 a.m. until 3:30 p.m.

Ort / Place: Cinématte
Wasserwerksgasse 7
3011 Bern und
Schweizerische Nationalbibliothek
Hallwylstrasse 15
3003 Bern
<https://www.histoierurale.ch/afa/index.php/de/>

"Die Katze. Unser wildes Haustier" / "Cats. Out Wild Companion Animals"



Mit rund 1,7 Millionen Individuen ist die Katze das beliebteste Haustier der Schweiz. Mal ist sie anschmiegsam, oft distanziert, aber immer ist sie eigenwillig. Was steckt hinter ihrem Verhalten? Die Ausstellung "Die Katze. Unser wildes Haustier", eine Produktion der Naturmuseen Thurgau und

Olten, stellt Biologie und Lebensweise der Hauskatze ins Zentrum. Anschaulich vermittelt sie aktuelles Wissen über ihre Verwandtschaft, ihren Körperbau, ihre Sinnesleistungen und ihre Körpersprache. Und natürlich kommt auch das – nicht immer konfliktfreie – Zusammenleben mit uns Menschen zur Sprache. So vermag die Ausstellung viele Fragen rund um das vertraute und doch rätselhafte Tier, das seinen Lebensraum mit uns teilt, zu beantworten.

Die Ausstellung wird durch zahlreiche Präparate von grossen und kleinen Wildkatzen aus der Sammlung des Naturmuseums St. Gallen ergänzt.

Werden Sie Teil der Sonderausstellung und zeigen Sie uns das schönste Foto Ihres Stubentigers. Ob kuschelig-gemütlich auf dem Bett oder im Wildtier-Modus vor der Haustüre – sämtliche Fotos werden auf Instagram unter [#miezekatze_nmsg](https://www.instagram.com/miezekatze_nmsg) gesammelt und via Monitor in der Ausstellung präsentiert.

Cats are the most popular companion animals in Switzerland, with some 1,7 million individuals living in the country. Sometimes cuddly, often aloof, they are always strong-willed. So, what is the story behind their behavior? The exhibition "Cats. Our Wild Companions", a production of the Thurgau and Olten nature museums, focuses on the biology and behaviors of domestic cats. It vividly conveys up-to-date knowledge about their relatives, their physical build, sensory performance, and body language. And, of course, their coexistence with humans, which is not always free of conflict, is also discussed. The exhibition

gives answers to a multitude of questions surrounding this is familiar yet mysterious animal, which shares its habitat with us.

Numerous taxidermy specimens of large and small wild cats from the collection of the St. Gallen Nature Museum complement the exhibition.

Become part of the exhibition and show us the best photo of your cat. Be it cute and cuddly or in wild beast mode, all photos will be posted on the Instagram page [#miezekatze_nmsg](#) and shown on a monitor during the exhibition.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 27. Februar 2022 / Until 27. February 2022

Ort / Place: Naturmuseum St. Gallen
Rorschacher Strasse 263
9016 St. Gallen

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17.30 Uhr

Mittwoch bis 20 Uhr

Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5.30 p.m.

Wednesday until 8 p.m.

<https://naturmuseumsg.ch/aktuell/sonderausstellungen/>

Rahmenprogramm / Side Program: https://naturmuseumsg.ch/wp-content/uploads/2018/03/Naturmuseum_Karte_Katze.pdf

Die Evolutionstheorie – Fake oder Fact? / The Theory of Evolution - Fake or Fact?



Die Evolutionstheorie des englischen Naturforschers Charles Darwin (1809–1882) zählt zu den zentralen Konzepten der modernen Biologie. Sie hat nicht nur das Verständnis der Vorgänge in der Natur massgeblich beeinflusst, sondern auch darüber hinaus tiefe Spuren hinterlassen – und sie sorgt noch heute, über 160 Jahre nach ihrem Erscheinen, für Diskussionen. Die Ausstellung stellt die Kernaussagen der Theorie vor und bezieht Stellung zu Darwins Werk und zur Kritik an ihm.

Die Kabinettausstellung erklärt, wie Evolution funktioniert und wo sie stattfindet. Sie macht deutlich, warum die Evolutionstheorie bis heute Bestand hat und zeigt auf, dass Darwins Werk früh auch im Thurgau wahrgenommen wurde. Ergänzend zum Ausstellungsbesuch gibt es die Möglichkeit, mit Charles Darwin die Dauerausstellung zu besuchen. Im [Hörspielrundgang «Charles & Francis»](#) unterhält sich Darwin mit einem seiner Nachkommen über die Entwicklung des Lebens. Ein Hörvergnügen der besonderen Art! Abspielgeräte liegen in der Ausstellung auf und können kostenlos ausgeliehen werden.

The theory of evolution formulated by the English naturalist Charles Darwin (1809-1882) is one of the central concepts of modern biology. It has not only had a considerable influence on our understanding of processes in nature but has also left a deep mark beyond that - and is still a source of debate today, more than 160 years after its introduction. The exhibition presents the theory's core ideas and addresses Darwin's work and criticism of him.

The cabinet exhibition explains how evolution works and where it takes place. It makes clear why the theory of evolution is still valid today and shows that Darwin's work was also noticed early on in Thurgau. In addition to attending the exhibition, visitors can visit the permanent exhibition together with Charles Darwin. In the audio tour "Charles & Francis" Darwin talks to one of his descendants about the evolution of life, which makes for a special listening experience. Audio players can be borrowed free of charge at the exhibition.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 27. März 2022 / Until 27. March 2022

Ort / Place: Naturmuseum Thurgau
Freie Strasse 24
8510 Frauenfeld

Öffnungszeiten / Opening hours:
Dienstag bis Freitag 14 – 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag 13 – 17 Uhr
Tuesday until Sunday 2 p.m. – 5 p.m.
Saturday and Sunday 1 p.m. – 5 p.m.

<https://naturmuseum.tg.ch/unsere-angebote/aktuelle-ausstellungen/kabinettausstellung.html/7490>

2022 Chicken – Erbe der Dinosaurier / 2022 Chicken – A Dinosaur Legacy





Hühner zählen zu den am weitesten verbreiteten domestizierten Tieren der Welt. Von ihnen gibt es mehr als doppelt so viele wie Menschen. Dennoch ist das vorhandene Wissen über diese überall vorkommenden Tiere in der Gesellschaft gering. Dies rührt vor allem daher, dass Hühner anstatt als Vögel, hauptsächlich als Konsumware angesehen werden, ohne jegliche biologische oder evolutionsbiologische Identität.

Die Ausstellung "Chicken – Erbe der Dinosaurier" veranschaulicht die komplexe Biologie und Entstehungsgeschichte der Hühner. Hühner sind mehr als nur Nahrung: Sie sind komplexe und vielfältige Tiere, das Resultat eines evolutionären Prozesses, der bei den Dinosauriern seinen Anfang nahm und durch den Prozess der Domestikation in einer Vielfalt von, durch Menschen beeinflusste, Formen gipfelte.

Chickens are among the most widespread domesticated animals in the world. There are more than twice as many of them as there are humans. Nevertheless, the existing knowledge about these ubiquitous animals in society is low. This is mainly due to the fact that chickens, instead of being birds, are mainly considered as consumer goods, without any biological or evolutionary identity.

The exhibition "Chicken – a dinosaur legacy" illustrates the complex biology and evolutionary history of chickens. Chickens are more than just food: they are complex and diverse animals, the result of an evolutionary process that began with dinosaurs and culminated in a variety of human-influenced forms through the process of domestication.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 22. Juli 2022 / Until 22. July 2022
Ort / Place: Paläontologisches Institut und Museum
Karl-Schmid-Strasse 4
8006 Zürich

Öffnungszeiten / Opening hours:
Dienstag bis Sonntag 10 – 17.00 Uhr
Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5.00 p.m.

<https://www.pim.uzh.ch/museum/soa/22/dinohuhn/index.php>

Fotos von Fabian Fopp / Photos by Fabian Fopp



Der Bündner Biologe und Naturfotograf Fabian Fopp (27) ist seit seiner Kindheit fasziniert von der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Bereits mit zehn Jahren begann er, seine Eindrücke festzuhalten - damals noch mit einer analogen Kamera. Seitdem hat er Beiträge in verschiedenen Magazinen veröffentlicht, leitet Fotokurse und unterhält einen [YouTube-Kanal](#) mit Tipps zur Naturfotografie. 2020 wurde eines seiner Fotos als Briefmarke der Schweizerischen Post AG herausgebracht.

The Grisons biologist and nature photographer Fabian Fopp (27) has been fascinated with native plants and animals since childhood. He began taking photos of the world around him at the age of ten - at that time he still used an analog camera. Over the years, he has published articles in various magazines and teaches photography courses. He also maintains a YouTube channel with tips on nature photography. In 2020, one of his photos was issued as a Swiss postal stamp.

<https://www.naturama.ch/museum/ausstellungen/galerie-helix>

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis April 2022 / Until April 2022

Ort / Place: Naturama Aargau

Feerstrasse 17

5000 Aargau

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 - 17.00 Uhr

Tuesday until Sunday 10 a.m. - 5.00 p.m.

Vorankündigung / (advance notice): Respekt, Insekt! / Respect, Insect!

Insekten zernagen Laub, graben das Erdreich um und bestäuben Obst und Gemüse. Sie sind Nahrung für Frösche, Fische und Vögel und sorgen dafür, dass der Boden fruchtbar bleibt. Die Sechsheiner sind faszinierend vielfältig und im natürlichen Kreislauf von Werden und Vergehen unersetzlich. "RESPEKT, INSEKT!" fördert das Verständnis für ihre

Lebensweise und zeigt auf, was wir tun können, damit die heimische Artenvielfalt erhalten bleibt.



Insects eat leaves, turn over the soil and pollinate fruits and vegetables. They are a source of food for frogs, fish, and birds and ensure soil fertility. The six-legged creatures are fascinatingly diverse and irreplaceable in the natural cycle of growth and decay. "RESPECT, INSEKT!" promotes an understanding of their way of life and shows what we can do to ensure the preservation of native biodiversity.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Vom 6. Mai 2022 bis 26. März 2023 / From 6. May 2022 until 26. May 2023

Ort / Place: Naturama Aargau
Feerstrasse 17

5000 Aargau

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17.00 Uhr

Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5.00 p.m.

Website: <https://www.naturama.ch/museum/ausstellungen/sonderausstellung-respekt-insekt>

tierisch! - Tiere und Mischwesen in der Antike / animalistic! - Animals and Hybrid Creatures in Antiquity



Diese Ausstellung zeigt das Reich der wilden Tiere und der furchteinflössenden Mischwesen, die seit jeher unsere Fantasie beflügeln. Auch der Stellenwert der Tiere in den antiken Kulturen wird aufgezeigt sowie monströse Kreaturen wie die Kentauren, die Greifen, die Sphinx und die Chimaira. Viele dieser hybriden Wesen haben Ihren Ursprung im Vorderen Orient und in Ägypten. In Griechenland sind sie Symbol für eine fremde, gefährliche und chaotische Welt, gegen die sich die Zivilisation behaupten muss. tierisch! ist eine Kooperation von vier Basler Museen: dem Museum der Kulturen Basel, dem Antikenmuseum Basel, dem Pharmaziemuseum der Universität Basel und dem Historischen Museum Basel.

Delve into a world of wild animals and ferocious hybrid creatures that have fired our imaginations from time immemorial. Learn about the status of animals in ancient civilisations and encounter monstrous

creatures such as centaurs, griffins, the sphinx and the Chimera. Many of these hybrid creatures originated in the Middle East and Egypt. In Greek culture, they were a symbol of a strange, dangerous and chaotic world, against which the civilised world had to prevail. Accompany the Greek heroes on their adventures in foreign lands and help them battle the most dangerous monsters that ever existed.

animalistic! is a cooperation between four Basel museums: Museum der Kulturen Basel, Antikenmuseum Basel, Pharmaziemuseum der Universität Basel and Historisches Museum Basel.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 19.09.2021 - 19.06.2022

Ort / Place: Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

St. Alban–Graben 5

4010 Basel

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag, Mittwoch, Samstag, Sonntag 11 – 17 Uhr, Donnerstag und Freitag 11 – 22 Uhr.
Tuesday, Wednesday, Saturday, Sunday 11 a.m. – 5 p.m., Thursday and Friday 11 a.m. – 10 p.m.

<http://www.antikenmuseumbasel.ch/de/ausstellungen.html>

Gemeinsame Website: <https://tierischbasel.ch/>

tierisch! – Der Klang der Tiere / animalistic! – The Sound of Animals



Auch die Lust des Menschen, Tiere musizieren oder tanzen zu lassen, wird in der Ausstellung besprochen. Paradebeispiele sind der tanzende Bär, der singende Schwan oder der trompetende Elefant. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verwendung von tierischem Material an Musikinstrumenten. Knochenflöten, Elfenbeintastaturen und Naturfelltrommeln sind nur einige Möglichkeiten.

Weniger bekannt ist die Verwendung von Walbarte in Klavieren. Alternative Materialien spielen im Instrumentenbau eine immer grössere Rolle und spiegeln das wachsende Bewusstsein für den Schutz der Tiere wider.

tierisch! ist ein Kooperationsprojekt mit dem Museum der Kulturen Basel, dem Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, dem Pharmaziemuseum der Universität Basel und dem Historischen Museum Basel.

The pleasure people take in having animals dance or even play instruments will also be discussed, the classic instances of this being the dancing bear, the trumpeting elephant and the swansong. Another theme of the exhibition will be the use of animal parts to make musical instruments such as bone flutes, ivory keyboard keys and animal skin drums. Rather less well known is the use of baleen in pianos. These days, alternative materials are becoming increasingly widespread, reflecting our growing awareness of animal welfare.

animalistic! is a co-production of the Museum der Kulturen Basel, the Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, the Pharmaziemuseum der Universität Basel and the Basel Historical Museum, whose joint tie-in publication will explore the relationship between animals and humans from different perspectives.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 22.10.2021 - 25.06.2023

Ort / Place: Historisches Museum Basel - Musikmuseum

Im Lohnhof 9

4051 Basel

Öffnungszeiten / Opening hours:

Mittwoch bis Sonntag 11 – 17 Uhr

Wednesday until Sunday 11 a.m. – 5 p.m.

<https://www.hmb.ch/aktuell/ausstellungen/tierisch/>

Website: <https://tierischbasel.ch/>

Wunderkammer – Die Schausammlung / Cabinet of Curiosities – The Display Collection



Das Museum öffnet seine wissenschaftlichen Sammlungen fürs Publikum. Ein Gang durch die "Wunderkammer – Die Schausammlung" gibt Einblick in die aktuelle Sammlungstätigkeit, in moderne Untersuchungsmethoden und unersetzliche historische Sammlungen – ein aussergewöhnlicher Rundgang zu einem der drängendsten Probleme der Gegenwart.

Die wissenschaftlichen Sammlungen umfassen rund 6,5 Millionen Objekte und sind das Herzstück des Museums. In klimatisierten und bombensicheren Räumen lagern sie in den Kellern. Dort sind die kostbaren Schätze zwar gut geschützt, jedoch auch unerreichbar für die Museumsgäste.



Die Dauerausstellung "Wunderkammer – Die Schausammlung" bringt einen Teil der sogenannten Nasssammlung ans Licht der Öffentlichkeit und zeigt ihre unglaubliche Bandbreite. Über 15'000 Gläser stehen in den raumhohen Regalen. 19'000 Objekte lagern darin, darunter Leguane, Fische und Krokodile, Pinguine und Insekten, bis hin zu einer Augensammlung. Eine derartige Sammlungsausstellung ist einzigartig in der Schweiz. Dabei lockt die Wunderkammer mit ihrer skurrilen Ästhetik und besticht durch ihre Vielseitigkeit. Sie ist Naturalienkabinett, Forschungsstätte, Archiv des Lebens und nicht zuletzt Zeugin der drängendsten Probleme der Gegenwart. Artensterben, Habitatverlust und Klimawandel sind die treibenden Themen der heutigen Zeit. Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihnen ist jedoch ohne naturwissenschaftliche Sammlungen nicht möglich. Sie alleine bieten die nötigen Grundlagen für Antworten, Beweise und Forschung. So ermöglichen sie unter anderem, die Entwicklung der Artenvielfalt im Verlauf der Zeit zu beobachten, oder sie liefern die einzigen Beweise für die Existenz ausgestorbener Tierarten. Die genaue Kenntnis über die Veränderung der Biodiversität – der Vielfalt des Lebens – ist zwingende Voraussetzung für deren Schutz. Denn nur was man gut kennt, kann man auch richtig schützen.

The museum is opening its scientific collections to the public. A walk through our "Cabinet of Curiosities – The display collection" provides insight into our current collection activities, modern research methods and our priceless historical collections. All in all, the exhibition is an eye-opening overview of one of the most pressing issues of our time. Our scientific collections consist of 6.5 million objects – they are the heart of the museum. They are stored in our cellar in climate-controlled and bomb-proof rooms. Although these precious treasures are well protected, they're also inaccessible to the museum guests. The permanent exhibition "Cabinet of Curiosities – The display collection" brings part of the «wet collection» into the light of day and shows its unbelievable breadth. Over 15,000 jars stand on ceiling-high shelves. They contain 19,000 objects, including iguanas, fish, crocodiles, penguins and insects, not to mention a unique collection of eyes. This exhibition is unique in Switzerland. The Cabinet of Curiosities attracts visitors with its whimsical aesthetic and captivates them with its diversity. It is a natural history collection, research site, archive of life, and not least – a testament to the most pressing issues of our time.

Species extinction, habitat loss and climate change are the driving topics of our time. But it's impossible to engage with them scientifically without natural history collections. These

collections alone provide the necessary foundation for answers, evidence and research. They allow us to observe the development of species diversity over time and furnish the only evidence of the existence of extinct animal species. Accurate knowledge of changes in biodiversity – the diversity of life – is indispensable to protecting it. We can only protect what we understand.

The preserved specimens in the Cabinet of Curiosities are not only exhibits, but also important research objects. They form a foundation for many research questions, such as changes in biodiversity, identification of new species, and effects of climate change on ecosystems. To answer questions like these, objects are used to build tissue sample collections and perform DNA analyses. In the Cabinet of Curiosities, two glass windows allow a view into a laboratory where researchers isolate DNA from tissue samples – live!

Death is an inexorable part of life and brings with it the disintegration and decay of organisms. This makes preserving the objects a special challenge, since it is precisely this natural process that must be stopped – and that for several hundred years. Preservation in fluids like alcohol may protect the body and DNA, but dulls the colours of skin, hair, and scales and makes the specimens look unsightly. Formalin, on the other hand, preserves the colours of skin, hair, and scales, but the fluid is highly toxic and destroys the DNA. Today, however, modern methods of preservation enable the protection of as many characteristics of the organism as possible. Proper preservation of natural history collections is also a service to future generations, since the information retained may be able to answer questions in the future that we haven't even thought of today.

A natural history collection is never complete. Our Cabinet of Curiosities, too, is always changing: newly collected objects are added; others migrate to the lab for a while or are loaned to other museums for purposes of research or exhibitions. The fish section of the Cabinet of Curiosities is an active research collection of this kind. The last ice age formed the Swiss landscape as we know it today. The lakes created at that time are unique ecosystems, yet surprisingly little is known about the world of Swiss fish. Historical collections and current research document this extraordinary diversity at different points in time. Thanks to this interplay, we can study changes in this diversity – an indispensable tool for protecting it.

Neue Dauerausstellung / New permanent exhibition: 24.11.2021 - 06.03.2022

Ort / Place: Naturhistorisches Museum

Bernastrasse 15

3005 Bern

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag 14 – 17 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 17 Uhr, Mittwoch 9 – 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr.

Monday 2 p.m. - 5 p.m., Tuesday, Thursday, Friday 9 a.m. – 5 p.m., Wednesday 9 a.m. – 6 p.m., Saturday and Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

<https://www.nmbe.ch/de/ausstellungen-und-veranstaltungen/wunderkammer-die-schau-sammlung>

tierisch! Vom Tier zum Wirkstoff / animalistic! – From Animals to Active Pharmaceutical Ingredients



Seit der Antike lassen sich populäre Heilmittel aus tierischen Rohstoffen nachweisen. So wurden z.B. Horn, Haut, Exkrememente oder Innereien gegen verschiedene Krankheiten eingesetzt. Einige Rohstoffe (z.B. von der Biene) werden bis heute im medizinischen Kontext verwendet. Zugleich wäre ohne grosse Mengen von Schlachtabfällen der Aufbau einer industriellen Hormonherstellung, beispielsweise Cortison, kaum möglich gewesen. Die Vielfalt und Herkunft der in der Geschichte zubereiteten Tierpräparate sind beeindruckend. Die Ausstellung thematisiert nicht nur über lange Strecken wenig veränderte Nutzungsformen von tierischen Materialien, sie berichtet auch von ökonomischen Problemen der Rohstoffbeschaffung sowie medizinischen Erklärungen der Wirkungsweise tierischer Drogen.

tierisch! ist eine Kooperation von vier Basler Museen: dem Museum der Kulturen Basel, dem Antikenmuseum Basel, dem Pharmaziemuseum der Universität

Basel und dem Historischen Museum Basel.

The special exhibition animalistic! Snake, cod liver oil and cortisone - from animals to active pharmaceutical ingredients investigates the use of animals as drugs, active ingredients of pharmaceuticals and symbol in the history of pharmacy up to the present day.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 03.12.2021 - 05.06.2022

Ort / Place: Pharmaziemuseum der Universität Basel

Totengässlein 3

4051 Basel

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag, bis Sonntag 10 – 17 Uhr

Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

<https://pharmaziemuseum.ch/de/museum/ausstellung/sonderausstellung-dezember>

Website: <https://tierischbasel.ch/>

Quagga & Dodo – Bedroht und ausgestorben / Quagga & Dodo – Threatened and extinct



Das Naturhistorische Museum Basel hat seit seinen Ursprüngen im 18. Jahrhundert auf Expeditionen immer wieder Exemplare von Tierarten gesammelt, die inzwischen in der Natur verschwunden sind. Dank der fachgerechten Aufbewahrung der Sammlungsobjekte in unseren "Archiven des Lebens" ist es möglich, in der Dauerausstellung Originalobjekte von heute ausgestorbenen oder stark bedrohten Arten zu zeigen.

Die Ausstellung verdeutlicht, weshalb viele Tierarten, die unseren Planeten sehr lange bevölkerten, während der letzten 400 Jahre ausgestorben sind. Dabei zeigen sich klare Unterschiede zwischen dem natürlichen und dem vom Menschen beeinflussten Artensterben. Quagga & Dodo thematisiert aber auch die Bemühungen von Organisationen, die sich dem Artenschutz verschrieben haben.

Neben vielen bedrohten Spezies präsentieren wir Präparate von über zwanzig Arten, die bereits ausgestorben sind. So ist unter anderem mit dem Quagga eine Zebra-Art zu sehen, die noch Anfang des 19. Jahrhunderts im Süden Afrikas häufig vorkam. Ausgerottet wurde das Quagga, weil es als Konkurrent der Rinderfarmer angesehen wurde. Heute gibt es weltweit nur noch 24 Objekte dieser Tierart. Sie sind in Museen auf der ganzen Welt verteilt. Auch der Dodo, eine flugunfähige Vogelart, die nur auf der Insel Mauritius vorkam, ist leider nur noch als Teilpräparat oder Rekonstruktion in Museen zu bewundern. Er starb im späten 17. Jahrhundert aus.

Die Ausstellung nimmt in ihrer Gestaltung die Idee der Sammlungsräume auf, den "Archiven des Lebens".

Since its origins in the 18th century, the Natural History Museum Basel has repeatedly gathered examples on its expeditions of animal species that have since disappeared from the natural world. Thanks to the correct storage of the collection objects in our "Archives of Life", it is possible to include in our permanent exhibitions original examples of species that are either completely extinct today or under severe threat of extinction. The exhibition demonstrates why many animal species that populated our planet for many centuries have died out over the last 400 years. The clear differences are apparent between natural species extinction and that caused by mankind. Quagga & Dodo, however, also looks at the efforts of organisations that are committed to species protection. In addition to many threatened species, we also showcase preparations of over twenty species that are already extinct. This includes the quagga, a kind of zebra, which was still common in southern Africa at the start of the 19th century. The quagga was wiped out because it was regarded as a competitor to cattle farmers. Today there are only 24 specimens of this type of animal worldwide. They are distributed in museums around the world. The dodo, a flightless kind of bird which only lived on the island of Mauritius, can also unfortunately only be seen as a partial specimen or reconstruction in museums. It died out in the late 17th century.

Dauerausstellung / Permanent exhibition: 24.11.2021 - 06.03.2022

Ort / Place: Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2

4001 Basel

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Freitag 10 – 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 – 18 Uhr.

Tuesday until Friday 10 a.m. - 5 p.m., Saturday and Sunday 9 a.m. – 6 p.m.

<https://www.museenbasel.ch/museen/de/agenda/detail/naturhistorisches-museum-basel/quagga-amp-dodo-bedroht-und-ausgestorben.html>

Tintenfisch & Schmetterling – Faszinierende wirbellose Tiere / Octopus & Butterfly – Fascinating Invertebrates





Wirbellose Tiere haben kein knöchernes Skelett. Ihre markante Erscheinung wird oft durch ein Aussenskelett wie bei Insekten oder durch ein Schalen-system wie bei Muscheln und Schnecken bestimmt. Es kann aber auch weich und beweglich sein wie bei Würmern. Die Ausstellung vermittelt einen Überblick über die riesige Vielfalt wirbelloser Tiere.

Schwämme, Nesseltiere, Schnecken, Muscheln und Krebse sind in unserer Ausstellung gleicher-massen vertreten wie Tausendfüssler, Spinnentiere

und Insekten. Nebst Vitrinen, welche die Vielfalt der wirbellosen Tiere zeigen, sind auch einige Vitrinen mit thematischen Inhalten wie beispielsweise Schädlinge und Nützlinge in Wald und Garten zu sehen. Das imposante Modell eines Riesenkalmars sowie das einer hundertfach vergrösserten Spinne bereichern die Ausstellung ebenso wie zwei Vitrinen, die Schmetterlinge und Schnecken nach rein ästhetischen Aspekten beherbergen. Einen Blickfang bilden die lebenden Tiere. Die Honigbienen im Schaukasten bieten Einblicke ins Innere eines Bienenstocks. Und in einer reich verzweigten Anlage können Sie Blattschneiderameisen bei ihrem geschäftigen Tun beobachten. Neben den Staatenbildenden Insekten wie Bienen und Ameisen sind auch lebende Schnecken, Schaben, Käfer und Gespenstschrecken zu sehen.

Invertebrates do not have a bony skeleton. Their striking appearance is often shaped by an exoskeleton as is the case with insects, or a shell system as found in mussels and snails. However they can also be soft and mobile, like worms. The exhibition offers an overview of the enormous diversity of invertebrates. Sponges, jellyfish, snails, mussels and crabs are as much part of our exhibition as millipedes, spiders and insects. In addition to display cases showing the diversity of invertebrates, some showcases feature thematic contents such as pests and useful creatures found in forests and gardens. The impressive model of a giant squid, as well as the 1:100 scale model of a spider, enhance the exhibition together with two showcases which house butterflies and snails from purely aesthetic perspectives. The living animals are an eye-catching exhibit too. The honey bees in the showcase offer an insight into the inside of the hive. And in a complex system of pots and tubes, you can watch leafcutter ants as they go about their busy life. Alongside colony-forming insects such as bees and ants, there are also snails, cockroaches, beetles and stick insects.

Dauerausstellung / Permanent exhibition: 24.11.2021 - 06.03.2022

Ort / Place: Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2

4001 Basel

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Freitag 10 – 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 – 18 Uhr.

Tuesday until Friday 10 a.m. - 5 p.m., Saturday and Sunday 9 a.m. – 6 p.m.

<https://www.museenbasel.ch/museen/de/agenda/detail/naturhistorisches-museum-basel/tintenfisch-amp-schmetterling-faszinierende-wirbellose-tiere.html>

Schlupfloch – Vom Ei zum Falter / Loophole – From the Egg to the Butterfly



Hat sich eine Raupe aus dem Ei gekämpft, frisst sie, soviel sie kann. Sie ändert ihr Aussehen, wächst und verpuppt sich, um schliesslich als wunderschöner Falter aus der Puppenhülle zu schlüpfen und durch die Lüfte zu fliegen. Diese bemerkenswerten Entwicklungsschritte des Schmetterlings zeigen wir am Beispiel des einheimischen Schwalbenschwanzes. Das Schlupfloch richtet sich primär an Kinder.

Schmetterlinge vollziehen im Laufe ihres Lebens eine Verwandlung, die sogenannte vollständige Metamorphose. Auch Käfer, Fliegen und Hautflügler wie etwa Ameisen oder Bienen verwandeln sich komplett. Am Beispiel eines einheimischen Schmetterlings, des Schwalbenschwanzes, ist diese Ausstellung dem Reiz der Verwandlung auf der Spur und zeigt die verschiedenen Entwicklungsschritte dieses faszinierenden Tieres. Vom Ei zur Raupe, von der Raupe zur Puppe, aus der Puppenhülle zum Falter: Jeder Schmetterling macht diese Stadien durch. Je nach Schmetterlingsart dauern die einzelnen Phasen unterschiedlich lange.

Die kleine Ausstellung ist in erster Linie für Kinder gedacht. Sie können sich aktiv in die Lebensgeschichte eines Schwalbenschwanzes vertiefen, die Verwandlungsschritte beobachten, der Raupe die richtige Nahrung zuordnen oder die Düfte der Futterpflanzen erkennen. Originalobjekte, ausdrucksstarke Illustrationen und abwechslungsreiche Entdeckungsmöglichkeiten verhelfen dem kleinen Raum zu seinem wirkungsvollen Auftritt.

Once a caterpillar has battled its way out of its egg, it eats as much as it can. It changes its appearance, grows and metamorphoses in order to ultimately emerge from its chrysalis as a beautiful butterfly and fly through the air. We illustrate this remarkable stage of butterfly development using the example of our native swallowtail. The wormhole is primarily geared towards children. Over the course of their lives, butterflies undergo a change known as complete metamorphosis. Beetles, flies and hymenoptera such as ants and bees also transform completely. Using the example of a native butterfly, the swallowtail, this exhibition trails the attraction of transformation and displays the various stages of development of this fascinating animal. From egg to caterpillar, from caterpillar to pupa, and from chrysalis to butterfly: every butterfly goes through these stages. Depending on the type of butterfly, the individual phases of the process take different amounts of time. The small exhibition is mainly designed for children. They are able to actively

immerse themselves in the life story of a swallowtail, observing the stages of development, allocating the right nutrition to the caterpillar or recognizing the scents of the plants they like to feed on. Original objects, expressive illustrations and entertaining ways of discovering and learning help the small room to have a big impact.

Dauerausstellung / Permanent exhibition: 24.11.2021 – 06.03.2022

Ort / Place: Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2

4001 Basel

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Freitag 10 – 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 – 18 Uhr.

Tuesday until Friday 10 a.m. – 5 p.m., Saturday and Sunday 9 a.m. – 6 p.m.

<https://www.museenbasel.ch/museen/de/agenda/detail/naturhistorisches-museum-basel/schlupfloch-vom-ei-zum-falter.html>

Tiere – Fremde und Freunde / Animals – Strangers and Friends



Haben Tiere eine Seele? Warum kommen in so vielen Heiligenlegenden Drachen vor? Durften Mönche Haustiere halten? Und gab es im Mittelalter schon Zoos? Diese und viele andere Fragen rund um Tiere und Menschen beantwortet die Winterausstellung der Stiftsbibliothek.

Sie entführt in die Zeit zwischen Antike und Früher Neuzeit, als das Verhältnis des Menschen zum Tier noch enger war als heute. Tiere halfen den Menschen mit ihrer Arbeitskraft, sie waren Statussymbole und Gefährten, aber auch Objekte wissenschaftlicher Neugierde und das furchterregende Andere, von dem Menschen sich abgrenzten – kurzum: Fremde und Freunde.

Do animals have a soul? Why do dragons appear in so many legends of the saints? Were monks allowed to keep pets? And were there zoos even in the Middle

Ages? These and many other questions about animals and humans are answered in the Abbey Library's Winter Exhibition. The exhibition takes us back to a time between antiquity and the early modern period, when the relationship between humans and animals was closer than it is today. Through their physical strength, animals helped people in their labour; they were status symbols and companions, but also the object of scientific curiosity and the terrifying Other from which people distanced themselves – in short, they were strangers and friends.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 24.11.2021 - 06.03.2022

Ort / Place: Stiftsbibliothek St. Gallen, Barocksaal

Klosterhof 6D

9000 St. Gallen

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag bis Sonntag von 10 – 17 Uhr, zusätzlich jeden 1. Donnerstag im Monat ist das Museum bis 19:00 Uhr geöffnet.

Monday until Sunday from 10 a.m. - 5 p.m., in addition, every 1st Thursday of the month the museum is open until 19:00.

<https://www.stiftsbezirk.ch/de/kommende-ausstellungen>

Paraden und Prozessionen / Parades and Processions



Die St. Galler Künstlerin Marlies Pekarek begleitet die Winterausstellung der Stiftsbibliothek mit einer künstlerischen Intervention im Barocksaal. Kleine Tiere und Mischwesen aus Bronze, Gips, Porzellan, Seife und Wachs bevölkern leergeräumte Büchergestelle und rahmen den Barocksaal, so wie Tierbordüren die Seiten in den ausgestellten Handschriften rahmen. Die Tiergruppen erzählen Geschichten, zeigen Metamorphosen und regen zum Entdecken an. Zwei weitere Kunstwerke spielen mit Raumelementen: Grossformatige Glanzbilderbogen mit Vögeln und Hunden vor einzelnen Fenstern leiten den Blick nach oben zu Tieren auf den Deckengemälden, und die Werkgruppe "Egypt Boat" mit Seifenskulpturen lässt die Tiergottheiten auf dem Sarkophag der altägyptischen Prinzessin Schepenesse lebendig werden.

St Gallen artist Marlies Pekarek accompanies the winter exhibition of the Abbey Library with an artistic intervention in the Baroque Hall. Small animals and hybrid creatures made of bronze, plaster, porcelain, soap and wax populate empty bookcases and frame the Baroque Hall, just as animal borders frame the pages of the manuscripts on display. The animal groupings tell stories, depict metamorphoses and encourage discovery. Two further art works play with spatial elements: large-format glossy pictorial broadsheets with birds and dogs in front of individual windows lead the eye upward to animals in the

ceiling paintings, and the group of soap sculpture works "Egypt Boat" brings to life the animal deities on the sarcophagus of Shepenese, the daughter of an ancient Egyptian priest.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 24.11.2021 - 06.03.2022

Ort / Place: Stiftsbibliothek St. Gallen, Barocksaal

Klosterhof 6D

9000 St. Gallen

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag bis Sonntag von 10 – 17 Uhr, zusätzlich jeden 1. Donnerstag im Monat ist das Museum bis 19:00 Uhr geöffnet.

Monday until Sunday from 10 a.m. - 5 p.m., in addition, every 1st Thursday of the month the museum is open until 19:00.

<https://www.stiftsbezirk.ch/de/kommende-ausstellungen>

Wie wir lernen – Forschungsergebnisse aus Neurologie, Psychologie und Pädagogik / How We Learn - Research Results From Neurology, Psychology and Pedagogy



Unser Gehirn vollbringt phänomenale Leistungen. Tränen lösen Mitgefühl aus und Lächeln wirkt sympathisch. Wir können auf zwei Beinen gehen, ohne das Gleichgewicht zu verlieren. Schokolade schmeckt gut, zu viel verursacht aber Übelkeit. Wie aber funktioniert dieses Lernen genau? Was passiert in unserem Gehirn? Welche Hilfsmittel und Techniken helfen uns dabei? Der Mensch hat

im Laufe der Evolution und der Geschichte nicht nur gelernt auf zwei Beinen zu gehen, zu sprechen und Werkzeuge herzustellen – er hat auch gelernt wirksam zu lernen und lehren, zu forschen, seine Irrtümer zu erkennen, seine Meinungen zu revidieren. Was unterscheidet ihn von den Tieren? Wie und was lernen Schimpansen, Hunde oder Bienen?

Was geschieht, wenn das Lernen nicht mehr funktioniert?

Forschungsergebnisse aus Neurologie, Psychologie und Pädagogik werden anhand von Hirnpräparaten von Menschen und Tieren erklärt. Die interdisziplinäre Ausstellung zeigt wissenschaftliche Erkenntnisse, aber auch Verblüffendes, Kurioses und Anregendes. Mit Hilfe zahlreicher interaktiver Medien- und Experimentierstationen können die Besucherinnen und Besucher an sich selbst Funktionsweisen von Gedächtnis, Lerntheorien und Lernstrategien ausprobieren.

Our brain does remarkable things. Tears elicit compassion and smiles evoke sympathy. We can walk on two legs without losing our balance. Chocolate tastes good, but too much

causes nausea. But how exactly does learning work? What happens in our brain? What tools and techniques help us? In the course of evolution and history, humans have not only learned to walk on two legs, to speak, and to make tools - they have also learned to learn and teach effectively, to research, to recognize their errors, to revise their opinions. What makes him different from the animals? How and what do chimpanzees, dogs, or bees learn? What happens when learning no longer works?

Research results from neurology, psychology and pedagogy are explained using brain specimens from humans and animals. The interdisciplinary exhibition shows scientific discoveries but also baffling and bizarre findings. With the help of numerous interactive media and interactive stations, visitors can try out for themselves how memory and learning theories and strategies work.

Dauerausstellung / Duration of the exhibition: Bis 31.12.2025 / Until 31.12.2025

Ort / Place: Kulturama Museum des Menschen

Englischviertelstrasse 9

8032 Zürich

Öffnungszeiten / Opening hours: Samstag und Sonntag: 13–17 Uhr / Saturdays and Sundays, 1–5 p.m.

<https://www.kulturama.ch/ausstellungen/dauerausstellungen/>